Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

427 (13.9.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal.

Abendausgabe.

Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Kirchel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 427. Karlsruhe, Donnerstag den 13. September 1906. Telephon-Nr. 86. 22. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 73 acht Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Die neuen Ritter des Schwarzen Adler-Ordens." (Illustr.) — „Clausewitz." Von Karl Bleibtreu-Berlin. (Mit Bild.) — „Das Lift-Denkmal in Kufstein." (Illustr.) — „Das größte, modernste Krankenhaus der Welt." (Illustr.) — „Was das Meer verschlingt." (Illustr.) — „Die Rückkehr der Polarexpedition Amundsen." (Mit Bild.) — „General Min †." (Mit Bild.) — „Giuseppe Giacosa †." (Mit Bild.) — „Allerlei." — „Humoristisches."

Zum Tode des Regenten von Braunschweig.

(Tel. Meldungen.)

hd **Camenz**, 13. Sept. Zum **Ableben** des **Prinzen Albrecht von Preußen** wird noch gemeldet: Seit gestern abend hatte sich das Befinden des Prinzen nicht verändert. Am Krankenlager wurde abwechselnd **Wache** gehalten. Um **halb 5 Uhr** wurden die **Hofchargen an das Sterbelager gerufen.** Um 5 Uhr 20 Minuten trat der **Tod schmerzlos** ein.

Das **Befinden** des Regenten hatte **vergangene Woche keine Veranlassung zu Besorgnis** gegeben. Der Prinz ging seiner gewohnten Beschäftigung nach. **Noch am Samstag nachmittag ritt er spazieren** und **spielte Sonntag** mit den Herren seiner Umgebung **Karten.** Am Montag früh teilte der Prinz seinem Schwiegervater, dem Herzog von Sachsen-Altenburg mit, daß er am nächsten Sonntag zum 80. Geburtstage des Herzogs nicht nach Altenburg kommen könne. **Während der Prinz am Schreibtische saß, erlitt er um 11 Uhr vormittags den ersten Schlaganfall.**

= **Kamenz**, 13. Sept. Am **Sterbelager** des **Prinzen Albrecht** waren **versammelt** die **Prinzensöhne**, die drei **Aerzte**, die **nächste Umgebung** des verstorbenen Prinzen und der Prinzensöhne.

= **Braunschweig**, 13. Sept. Nach **Eintreffen** der **Nachricht** vom **Hinscheiden** des **Prinzregenten** wurde von **allen Kirchen Trauer** geläutet. Die **Stadt legt Trauerschmuck an.**

= **Braunschweig**, 13. Sept. Das **herzogliche Staatsministerium** gibt in einem **Extrablatt** das **Ableben** des **Prinzregenten bekannt.** In einem zweiten **Extrablatt** wird auf Grund des Reichsgesetzes von 1879 die **Konstituierung des Regentschaftsrates bekannt gegeben. Derselbe wird** die **provisorische Regierung** des Landes **führen.** Die **Landesversammlung** des **Herzogtums Braunschweig** wird **unverzüglich einberufen** werden. Der **Regentschaftsrat** besteht aus den **drei Ministern**, dem Landtagspräsidenten **Semler** und dem Oberlandesgerichtspräsidenten **Wolf.**

= **Braunschweig**, 13. Sept. Aus Anlaß des **Ablebens** des **Prinzregenten ordnete der Regentschaftsrat Landestrauer auf sechs Wochen an.** Sämtliche **Musik-Schaustellungen, Lustbarkeiten** usw. sind **bis zum Beisetzungstage verboten.** Die **Trauer beginnt** mit dem **heutigen Tage.** Gleichzeitig legt der **herzogliche Hof** auf die Dauer von **sechs Wochen tiefe Trauer** an.

Der **Termin der Beisetzung** hängt von der **Disposition des Kaisers** ab.

hd **Braunschweig**, 13. Sept. Die **Welfen erlassen** einen **öffentlichen Aufruf**, in dem ausgeführt wird, daß es die **Pflicht** der **maßgebenden Instanzen** des Herzogtums sei, auf die **Aufhebung** des **Bundesratsbeschlusses** vom 2. Juli 1885 hinzuwirken. Bis dahin sei **Prinz Georg Wilhelm von Cumberland**, eventuell dessen **Bruder Ernst August berufen**, die **Regentschaft zu führen.** Jede **andere Regelung** der **Thronfolgefrage sei verfassungswidrig.**

Badische Chronik.

= **Mannheim**, 12. Sept. Eine Firma in **Saarlouis** erhielt kürzlich von einem hiesigen Geschäft eine Sendung und sollte für die Kiste, in der die Sachen gepackt waren, 1,50 *M* zahlen. Da ihr das zu teuer war, schickte sie die **leere Kiste** hierher zurück und entrichtete dafür eine Fracht von 45 ₰. Hier wurde nun aber die Annahme der Kiste verweigert. Die Saarlouiser Firma wollte nun die Kiste nicht zurückgeschickt haben, weil sie dann nochmals 45 ₰ hätte zahlen müssen, während sie das Objekt nur mit 20 ₰ bewertete. Sie schrieb also der hiesigen Güterabfertigungsstelle, sie möge die Kiste verschenken. Dieser Ausweg schien nicht angängig. Die Firma in Saarlouis erhielt eine Woche später folgende Mitteilung der Mannheimer Güterabfertigungsstelle: „Wir haben die Kiste der **Versteigerung** ausgesetzt. Der Verkaufspreis betrug 10 ₰, die erwachsenden Gebühren 70 ₰. Mindererlös mit 60 ₰ rechnen wir dorthin auf." Also die Kiste mußte nach Paragraph so und so viel „der Versteigerung ausgesetzt" werden. Nur Nörgler werden an der Sache etwas anderes auszusetzen haben.

Kehl, 13. Sept. In Bezug auf unsere Meldung von dem **Schadenfeuer** wird uns mitgeteilt, daß die Brandursache infolge Kurzschluß keineswegs erwiesen ist; es herrscht vielmehr völlige Unklarheit über die Entstehung des Brandes.

⊙ **Todtnau**, 12. Sept. Durch Entschließung des evangelischen Oberkirchenrats wurde Pastorationsgeistlicher **F. Schäfer** von Todtnau zum Pfarrverwalter von Neulußheim ernannt. An dessen Stelle kommt Herr Pfarrverwalter **Honsell** von Neunstetten.

Todtnauberg, 12. Sept. Hier wurde vorgestern der **älteste Mann** im Dorfe begraben, namens Matthias Klingele aus Rütte; er erreichte das schöne Alter von 92 Jahren.

ʒ **Vom Schwarzwald**, 12. Sept. Nordostwind brachte **starke Abkühlung**, so daß die Kurgäste größtenteils abreisten.

Zu den Jubiläumsfesten.

Karlsruhe, 13. September.

Spielplan des Großh. Hoftheaters. Festvorstellungen aus Anlaß des **goldenen Ehejubiläums** des **Großherzogpaares: Dienstag, 18. Sept.:** 1. Vorstellung außer Abonnement. Ueber das ganze Haus ist Höchsten Orts verfügt. Anfang ½9 Uhr. **Mittwoch, 19.:** 2. Vorstellung außer Abonnement. Einmaliges **Gastspiel** des Kgl. Bayerischen Kammersängers Heinrich **Knote: „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg"** in 3 Akten von Richard Wagner. Tannhäuser: Kammersänger Heinrich Knote. Anfang 6 Uhr. Preise: Balkon 1. Abt. 8 *M*, Sperrsitz 1. Abt. 6 *M*. Da über einen **großen Teil** des Hauses höchsten Orts **verfügt** ist, muß das Vorrecht der Abonnenten außer Betracht bleiben, dagegen findet von Veröffentlichung dieser Bekanntmachung an für die noch vorhandenen Plätze ein allgemeiner Vorverkauf statt. Zu den am Freitag den 21. und Samstag den 22. stattfindenden **Aufführungen** des **„Festspiels"** ist gleichfalls über den größten Teil des Hauses Höchsten Orts verfügt. Bekanntmachung über die Anzahl und Gattung der verkäuflichen Plätze folgt.

= **Zum Festakt des Badischen Militärvereins-Verbandes**, der am Sonntag den 23. d. M. im großen Festhallesaal stattfindet, wird auch der **Großherzog erscheinen.** Zu dieser Feier hat jeder Militärverein des badischen Landes Einladung erhalten mit der Bestimmung, daß nur je ein Mann von jedem Verein zu erscheinen hat.

=z. **Im Schützenhaus** herrscht z. Zt. reges Leben. Seit Sonntag ist täglich Festschießen und außerdem Volksfest auf dem Festplatz, woselbst für Unterhaltung mannigfacher Art gesorgt ist. Gestern nachmittag und abends von 8 Uhr ab spielte die Leibgrenadierkapelle und nach Eintritt der Dunkelheit war italienische Nacht und Illumination des Schützenhauses. Besucher hatten sich am Nachmittag und auch abends in sehr ansehnlicher Zahl eingefunden, war doch für Fahrgelegenheit bestens gesorgt. Ein Automobilomnibus, Automobile und Droschken unterhielten den Verkehr. Der Garten beim Schützenhaus war durch die neue elektrische Einrichtung taghell beleuchtet und außerdem mit unzähligen vielfarbigen Lampions hübsch geschmückt; an Simsen und Türrahmen des Hauses brannten rote Lämpchen und auch die Innenräume erstrahlten alle in glänzender elektrischer Beleuchtung. Besonders sinnig und schön war der Festsaal geschmückt. Die Wände zierte frisches Grün, dazwischen waren Embleme der Schützengesellschaft angebracht, Ehrenpreise und Festscheiben nahmen sich in den Tannenguirlanden sehr hübsch aus. In den Innenräumen war schon lange vor Beginn der trefflichen musikalischen Darbietungen der Leibgrenadier-Kapelle kein Plätzchen mehr zu haben und bis zu später Stunde herrschte dort fröhliches Leben und Treiben. Auch auf dem Festplatz amüsierte man sich aufs beste; das Automobilkarussel war stets gut besetzt, die Schießbuden gaben Schützen und „Laien" genügend Gelegenheit, ihr Können aufs neue zu zeigen, ja selbst die Waffelbude war von großen und kleinen Leckermäulchen immer dicht belagert. So hatte man Amüsement je nach Wunsch und unbefriedigt hat wohl niemand die gestrige wohlgelungene Veranstaltung der Schützengesellschaft, bei der auch ein Feuerwerk erfreute, verlassen.

§§ **Jubiläums-Musikfest.** Die diesjährige Konzertsaison beginnt mit einem großen **dreitägigen Musikfest** den 28., 29. und 30. Oktober, welches anläßlich des Jubiläumsjahres zu **Gunsten der Jubiläumsstiftung** veranstaltet wird. Es ist zu erwarten, nach Maßgabe der auserlesenen Wahl der mitwirkenden Künstler, daß sich dieses große Unternehmen, an dessen Spitze ein Ehrenkomitee steht, welches sich aus einer Reihe hochgestellter und kunstliebender Persönlichkeiten Karlsruhes zusammensetzt, zu einem musikalischen Ereignis ersten Ranges gestalten wird, eine Zugkraft für alle Musikliebenden unserer Residenz, sowie für solche des ganzen badischen Landes. Am **1. Tage** findet eine Aufführung der **Jahreszeiten** von Haydn statt, in denen die berühmte und gefeierte Kammersängerin **Marcella Pregi**, sowie Kammersänger **Ludwig Heß** und Dr. Felix von **Kraus** die Solopartien übernommen haben. Den Orchesterpart stellt das **Kaim-Orchester** München-Mannheim, während die musikalische Leitung in den Händen von Hofkapellmeister Michael **Balling** ruht. Der **2. Tag** ist vorzugsweise dem **großen Orchester** gewidmet. Er bringt für die vereinigten Orchester, das hiesige Hoforchester und das Kaim-Orchester in einem großen Orchesterkörper von ca. 120 ausübenden Künstlern unter Leitung von Hofkapellmeister Dr. **Richard Strauß**-Berlin, Beethovens herrliche 3. Symphonie „Eroica", das Vorspiel zu den Meistersingern und R. Strauß „Don Juan". Ferner werden der Violinvirtuose **Jacques Thibaud-Paris**, sowie Kammersänger **Heß** Soli mit Orchester zum Vortrag bringen. Der **3. Tag** trägt den intimen Charakter der **Kammer-Musik.** Wir werden zum ersten Mal in Karlsruhe das **„Flonzaley"** Streichquartett aus Venedig zu hören bekommen, eine Quartettvereinigung ersten Ranges. Außerdem tritt an diesem Tage der Klaviervirtuose **Joseph Hofmann** aus Petersburg zum erstenmal vor unser Publikum. Joseph Hofmann ist unter den Klaviertitanen der Gegenwart unbestritten einer der Allerbedeutendsten. Das Programm auch am Kammermusiktage ist überaus reichhaltig und interessant gewählt, entsprechend dem Charakter eines **Musikfestes.** Wir machen alle Musikinteressenten hiermit auf das bevorstehende große Jubiläumsmusikfest jetzt schon aufmerksam, mit dem Wunsche, daß dasselbe entsprechend der hohen künstlerischen Anlage verlaufen möge. Auskünfte erteilt die Konzertdirektion **Hans Schmidt** hier.

= **Zur Beflaggung der Häuser** werden uns aus unserem Leserkreis folgende bemerkenswerte Hinweise gegeben: Mehrfach ist aufgefallen, daß

Die Lage des deutschen Arbeitsmarktes.

= **Berlin**, 12. Sept. Die höchste Gunst der Lage des Arbeitsmarktes hat im laufenden Jahre der **Monat August** gebracht. Es trat der seltene Fall ein, daß an den **öffentlichen Arbeitsnachweisen** das gesamte **Angebot** von Arbeitskräften **hinter der Nachfrage zurückblieb**, daß also das fast ständige, mehr oder minder starke **Ueberangebot** auf dem Arbeitsmarkte **verschwand.** Kamen doch auf je 100 offene Stellen nur 98,4 Arbeitsuchende. Gegenüber dem Vorjahre ist die Besserung gleichfalls beträchtlich; die entsprechende Zahl der Arbeitsuchenden betrug im August 1905 105,8.

Die außergewöhnliche Gunst der allgemeinen Lage ist in erster Linie durch die Knappheit auf dem Arbeitsmarkte für **Weibliche** herbeigeführt. Hier war das Angebot so schwach, daß auf 100 offene Stellen nur 71,6 Arbeitsuchende kamen gegen 78,8 im Vorjahr. Aber auch auf dem Arbeitsmarkt für Männliche ist das Angebot von 119,0 im Vorjahre auf 109,6 zurückgegangen.

Der Umstand, daß während des diesjährigen Sommers die übliche Ermattung des gewerblichen Beschäftigungsgrades nicht nur ausblieb, sondern an ihrer Stelle das **Geschäftstempo** sich noch stärker **belebte**, hat fast in allen Industriezweigen eine teilweise scharf empfundene **Knappheit an Arbeitskräften** gebracht. Im **Bergbau** stand der Markt unter einer so außergewöhnlichen Nachfrage, daß trotz zahlreicher Ueberschichten die Förderung nicht ausreichte, um alle Aufträge zur gewünschten Zeit ausführen zu können. Um den voraussichtlichen Bedarf in vollem Umfange decken zu können, müßten im rheinisch-westfälischen Steinkohlenbergbau 25 bis 30 000 Arbeitskräfte neu eingestellt werden; bei der augenblicklichen Situation ist aber nicht entfernt daran zu denken, daß auch nur ein größerer Prozentsatz dieser Ziffer für die Zechen beschafft werden kann.

Gleich günstig wie im Kohlenbergbau ist die Geschäftslage auf den **Hütten-, Eisen-, Stahl- und Walzwerken.** Trotzdem durch arbeitsparende Maschinen der Arbeiterbedarf relativ stark zurückgegangen ist, fehlt es doch jetzt auf den großen Betrieben durchgängig an Arbeitskräften. Der Mangel an solchen trägt viel dazu bei, daß Kohlen, Roheisen und Halbzeug nicht in dem Maße geliefert werden können, wie es von den Abnehmern gewünscht wird. Es ist wie 1900 so auch jetzt wieder die auffallende Erscheinung zu beobachten, daß die Gunst des Arbeitsmarktes nur direkten **Einschränkung** der Arbeitsgelegenheit in der **Weiterverarbeitung** führt. Viele Betriebe mußten, weil sie tagelang das nötige Rohmaterial und den Brennstoff sich nicht beschaffen konnten, vorübergehend feiern. Wenn auch die Betriebsstockungen aus Mangel an Rohmaterial nicht in dem Umfange auftraten, wie im Jahre 1899, so ist doch auf diese Erscheinung als auf ein bedenkliches Zeichen der angespannten Lage hinzuweisen.

Auch in den Zweigen der **Fertigindustrie** war während des August der Geschäftsgang ausnahmsweise lebhaft. Die Erweiterung und Verbesserung des Produktionsapparates, die in diesem Jahre besonders umfangreich stattfindet, brachte der Maschinenindustrie, dem Elektrizitätsgewerbe, der Metallindustrie so zahlreiche Aufträge, daß für die Herbstmonate eine volle Beschäftigung der Arbeitskräfte gewährleistet ist. Das **Textilgewerbe** mit der **Bekleidungsindustrie** zeigte schon im August eine Belebung, die sonst erst für September zu erwarten ist. Dabei fehlt es im Textilgewerbe vielfach an der genügenden Zahl von geschulten Arbeitskräften.

Befriedigend war die Geschäftslage im **Baugewerbe.** Wenn auch die Arbeitskräfte in ausreichender Zahl zur Verfügung standen, so zeigte sich doch nirgends ausgesprochener Mangel an Arbeit. Freilich ging kein einheitlicher Zug durch das Baugewerbe: während an manchen Plätzen, vor allem Rheinland-Westfalens und Süddeutschlands, lebhaft gebaut wurde, gab es wiederum Gebiete, wo die Lage kaum als befriedigend zu bezeichnen war. Die wenigsten Schwankungen im Beschäftigungsgrad zeigten die verschiedenen Orte der **Nahrungs- und Genußmittelindustrie.** Ungünstig ist nur die Lage des Arbeitsmarktes in der **Schlächterei**, da dort wegen des schlechten Fleischverkaufes vielfach Gehilfen zur Entlassung kommen.

Da die **Landwirtschaft** endlich im August gleichfalls alle verfügbaren Arbeitskräfte in Anspruch nahm, so bot im allgemeinen der Berichtsmonat ein Gepräge, wie es in solcher Gunst in keinem Parallelmonat der letzten 11 Jahre beobachtet werden konnte: auf der ganzen Linie herrschte volle, zumteil angestrengteste Tätigkeit.

Vermischtes.

hd **Berlin**, 13. Sept. (Tel.) Heute früh 10 Uhr **sprang auf der** Strecke Wittenberg-Luckenwalde ein **Sträfling** aus dem **in voller Fahrt befindlichen Zuge.** Da er sich **schwere Verletzungen** zugezogen hatte, blieb er in **hilflosem Zustande** am Bahndamm **liegen** und wurde dort **von Streckenarbeitern aufgefunden**, die ihn zur nächsten Station transportierten. Von hier aus wurde er **ins Gefängnis-Lazarett** nach **Luckenwalde überführt.**

= **Grünberg i. Schl.**, 12. Sept. (Tel.) Das hiesige **Theater** und **Konzerthaus** ist **niedergebrannt.**

= **Insterburg**, 13. Sept. (Tel.) Im Grenzstädtchen **Kalvarija**, Gouvernement Suwalki, das etwa 8000 jüdische Einwohner hat, ist eine **Feuersbrunst ausgebrochen.** Ein **großer Teil der Stadt ist bereits in Asche gelegt.** Auch sollen **Menschen in den Flammen umgekommen** sein.

= **Frankfurt a. M.**, 13. Sept. (Tel.) Der **Kassierer** des **städtischen Elektrizitätsamtes, Lange**, wurde gestern abend wegen Unterschlagung von 5000 Mk. und Urkundenfälschung **verhaftet.** Die **Stadt** ist **gedeckt.**

= **Interlaken**, 12. Sept. (Tel.) Heute mittag wurde der **Landgerichtsrat Schindler** aus Wien, der als Kurgast in Interlaken weilte, auf dem Gelände der im Bau begriffenen Harderbahn von einem durch einen **Sprengschuß losgelösten Stein getroffen und erlitt so schwere Verletzungen**, daß er bald nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus **starb.** Seine Frau, die sich bei ihm befand, blieb unverletzt. Der Zugang zu dem Gelände war verboten.

= **Paris**, 13. Sept. (Tel.) In **Seyssel** im Departement **Haute-Savoie** wurde die **Leiche** des **Engländers Lloyd**, welcher an dem Genfer Esperantistenkongresse teilgenommen hatte und seit einiger Zeit **spurlos verschwunden** war, aus der **Rhone gezogen.**

= **Montreal**, 13. Sept. (Tel.) Bei einem mit Schnittern besetzten **Zuge der Canadian Pacificbahn**, der nach dem Westen abging, **versagte**, als er in der Nähe von Agilda ankam, **die Bremse. Der Zug fuhr** dann einige Meilen **mit großer Geschwindigkeit** und **stieß mit einem anderen Zuge** bei **Winnipeg zusammen.** Die **beiden ersten Wagen** wurden vollständig **zertrümmert. Zwölf Schnitter** aus England wurden **getötet, zehn verletzt.**

hd **Valparaiso**, 13. Sept. Der **Vulkan Daillon** in Chile befindet sich in **voller Tätigkeit.** Es hat sich ein **neuer Krater** gebildet.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

bei den deutschen Fahnen die Farben nicht in richtiger Reihenfolge angebracht sind. Die Farben sind: schwarz, weiß, rot und nach der Fahnenkunde muß die schwarze Farbe oben an der Spitze sein und nicht, wie häufig, rot oben. Von anderer Seite wird uns noch geschrieben: Auf einen Fehler in der Anbringung der Fahnen an den Fenstern sei auch hier aufmerksam gemacht. Wenn an einem Haus 2 Fahnen herausgehängt werden: eine deutsche und eine badische, dann muß die deutsche rechts und die badische links hängen und nicht umgekehrt, wie man es vielfach sieht; denn das Reich hat den Vorrang vor den Einzelstaaten.

* * *

* **Karlsruhe**, 13. Sept. Von Brauereibesitzer Christoph **Beckh**, erster Vorstand des Militärvereins Pforzheim und zweiter Vorsitzender des Enzgau-Militärvereins-Verbandes, ging dem bad. Militärvereinsverband anläßlich des fünfzigjährigen Bestehens der Firma der Betrag von 1000 ℳ zu. Diese Summe ist dem Großherzog Friedrich Jubiläumsfond, dessen Zinsen für Unterstützung hilfsbedürftiger Kriegsveteranen dienen, überwiesen worden. Zugleich wurde dem Verband aus Anlaß der Jubiläumsfestlichkeiten unseres Großherzogpaares von einem bayrischen Kameraden, der ungenannt bleiben will, der Betrag von 100 ℳ zur Unterstützung von Witwen und Waisen übersandt.

Δ **Baden-Baden**, 12. Sept. Die **Jubiläums-Schwarzwald-Industrie-Ausstellung** ist heute nachmittag 6 Uhr **geschlossen** worden. Der Besuch war während der ganzen Zeit ein sehr guter, sodaß auch das finanzielle Ergebnis ein günstiges zu werden verspricht. Es ist dies um so erfreulicher, als der Reinertrag wohltätigen Zwecken zugute kommt. — Der **König von Belgien** wird voraussichtlich am 19. d. Mts. hier eintreffen und im „Hotel Viktoria" Wohnung nehmen. Am 20. d. Mts. wird der König sich, wie schon kurz mitgeteilt, nach **Karlsruhe** begeben, dem Großherzogspaar persönlich seine Glückwünsche zur goldenen Hochzeit darbringen und dann nach Baden-Baden zurückkehren.

* **Eine hübsche Episode**, die gerade jetzt zum 80jährigen Geburtstage des **Großherzogs** viele interessieren wird, schildert dem „Frkf. G.-A." folgende Zuschrift aus Leserkreisen: „Ich war Hauslehrer auf dem Schloß Helmsdorf am Bodensee, gelegen zwischen Friedrichshafen und Meersburg. Es war ein schwüler Sommernachmittag, das ganze Dienstpersonal war auf dem Felde mit der Ernte beschäftigt. Ich war auf dem Schloßhofe die einzige zurückgebliebene männliche Persönlichkeit. Da sehe ich durch den Park am See entlang einen Herrn in Hemdsärmeln, den Rock auf dem Arm, auf den Hof zuschreiten. Er war durch die stets offene Hinterpforte eingetreten. Ich gehe ihm entgegen. „Grüß Gott." „Grüß Gott." „Ist Herr Majer (der Besitzer) zu Hause?" „Nein, aber Frau Majer." „Ich habe gehört, daß Herr Majer neues Vieh bekommen hat, Oldenburger und Schweizer Rasse, ich möchte mir das gerne mal ansehen; ist jemand da, der es mir zeigen kann?" „Herr Majer und das ganze Hofpersonal ist in der Ernte; aber ich kann es Ihnen zeigen." Wir gingen in den Stall, der Herr lobte die schöne Einrichtung desselben, freute sich über die Oldenburger und Schweizer Kühe und dankte freundlichst, nachdem er alles gesehen, für die Führung. „Grüßen Sie Herrn Majer von mir und er soll mich doch mal bald besuchen, ich bleibe noch einige Zeit auf dem Schlosse Hirschberg." Ich stutzte. — „Mit wem habe ich die Ehre?" „Ich bin der Großherzog." — Seine „Königliche Hoheit" kehrte auf demselben Wege, dem See entlang, den Rock immer noch auf dem linken Arme, nach dem mehr als eine Stunde entfernten Schloß Hirschberg zurück. Bis zur Hinterpforte des Parkes begleitete ich den Großherzog, dort verabschiedete er sich, aufs freundlichste dankend, von mir.

Das Großherzogspaar in Konstanz.

hb **Konstanz**, 13. Sept. (Tel.) Heute früh kurz nach 11 Uhr ist das **Großherzogspaar** mit der **Kronprinzessin von Schweden** mit Gefolge in der **festlich geschmückten Stadt eingetroffen.** Die Herrschaften fuhren von der Mainau aus durch die dicht besetzten Straßen, in denen **Vereine** und **Schulen Spalier** bildeten zum **Kaufhaus**, wo der **Huldigungsakt** stattfand.

Hier wurde das hohe Paar zunächst durch ein kleines Mädchen, welches ein Gedicht vortrug, begrüßt. Die **vereinigten Sänger** der Stadt stimmten einen Chor an, worauf **Oberbürgermeister Weber** die **Begrüßungsansprache** hielt, welche mit einem Hoch auf das Großherzogspaar schloß. Professor **Beyerle** aus Göttingen, ein geborener Konstanzer, hielt die Festrede über **„Konstanz im Wandel seiner Landeshoheiten"** und teilte am Schlusse derselben mit, daß die **juristische Fakultät** der Universität **Göttingen** Herrn Oberbürgermeister **Weber** zum **Ehrendoktor** ernannt habe in Anbetracht seiner Verdienste um die Eröffnung des städtischen Archivs und um die Stadtgeschichte, sowie anläßlich der Herausgabe des Konstanzer Häuserbuches gelegentlich der Hundertjahr-Feier der Zugehörigkeit der Stadt Konstanz zu Baden.

Darauf **antwortete** der **Großherzog**, der **vorzüglich aussah** und Generalsuniform trug in einer **längeren Ansprache**, worin er der **Stadt Konstanz dankte** für die ein Jahrhundert dem Hause Baden gewährte **Treue** und worin er aufforderte, das in den Einheitskriegen Erworbene den künftigen Geschlechtern zu erhalten. Seine Rede schloß mit einem **Hoch auf die Stadt Konstanz.**

Nachdem die hohen Herrschaften noch etwa eine halbe Stunde **Cercle** abgehalten hatten, fuhren dieselben wieder nach der **Mainau zurück.**

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 13. September.

☐ **Die neuen Fünfpfennigpostkarten**, die aus den alten (blauen) **Zweipfennigkarten durch Aufdruck einer braunen Dreipfennigmarke** entstanden sind, werden seit einigen Tagen von sämtlichen Postanstalten ausgegeben. Sie verkörpern das verknöcherte Sparsamkeitsprinzip des altpreußischen Bureaukratismus und dürften schon deshalb als „Ganzsache" in keiner Postwertzeichensammlung fehlen. Als Druckerzeugnis beurteilt, kann sie freilich auf Ganzheit keinen Anspruch machen, denn, abgesehen von der unharmonischen Farbenzusammenstellung „Braun und Blau", wird jeder kritische Beobachter sofort erkennen, daß es sich hier um keine einheitliche Arbeit handelt und daß das Erzeugnis daher der Akuratesse ermangelt, die man sonst an den meist sehr wertvollen Werken der Reichsdruckerei gewöhnt ist. Die blauen Karten, die aus den Bogen geschnitten wurden, konnten natürlich nicht so mathematisch genau wieder angelegt werden, daß die zweite (braune) Marke sich der bereits aufgedruckten (blauen) in tadelloser Stellung anreiht. So findet man die Reichsdamen vielfach etwas schief gegeneinanderstehen und, wenn sonst beim Drucke alles geklappt hat, differieren die beiden Marken in der Höhenlage um Bruchteile von einem Millimeter, ja um einen ganzen Millimeter; endlich ist auch der Abstand zwischen beiden Marken, der etwas zu reichlich bemessen scheint, nicht überall genau derselbe. Wenn es sich nicht um sehr große Vorräte gehandelt hätte, würde sich der „Nachdruck" garnicht verlohnt haben; allzuviel dürfte der Postfiskus auch so nicht gespart haben. Alles in allem kann man nur wünschen, daß diese braune und blaue Beurkundung eines verkehrspolitischen Rückschrittes bald aufgebraucht und gänzlich verschwinden möge.

‡ **Stadtgarten.** Morgen Freitag den 14. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, gibt Meister **Boettge** mit seiner kunstgewandten Musikerschar ein Konzert mit humoristischem Programm. Bei Ausführung desselben wird sich der oft erprobte Sinn für Humor und Gemütlichkeit unserer Grenadierkapelle wieder glänzend bewähren. Wir erwähnen aus der mannigfaltigen Vortragsordnung besonders: Die Ouverturen zu „Pique Dame", „Kurmärker und Picarde", Humoresken über Volkslieder, Waldteufeleien in Form eines Melodienkranzes, Herzklopfen, Solo für Xylophon. Ein fricassiertes Trompeten-Ragout mit gedämpfter Posaunenbeilage usw. Näheres bringt das Inserat im morgigen Mittagblatt.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 13. Sept. Ein **Telegramm aus Windhuk** meldet: Seit dem 16. Aug. bei **Gamsmund vermißt** Gefreiter Gustav Stückle, geb. 21. Oktober 1882 in Neckartailfingen, früher im Grenadier-Regiments Nr. 123 (5. Württ).

= **Paris**, 13. Sept. **Kriegsminister Etienne verfügte**, daß infolge der **ungewöhnlichen Trockenheit**, die die **vorzeitige Inangriffnahme** gewisser **landwirtschaftlicher Arbeiten** notwendig macht, die zu den **Manövern** einberufenen **Reservisten** bereits **morgen heimbefördert** werden sollen.

= **Paris**, 13. Sept. Der radikale Deputierte **Lhopiteau** teilte dem Kriegsminister **Etienne** in einem **offenen Schreiben** mit, daß die **Geistlichen** verschiedener Ortschaften des Departements **Eure-et-Loire** für die von ihnen gegründeten **Turnvereine aktive Unteroffiziere als Lehrer gewonnen** haben, und er **verlangt**, der Kriegsminister möge dieses **verbieten.**

= **Athen**, 13. Sept. Die von **Sofia** aus verbreiteten **Nachrichten** von einem **gegen Bulgarien gerichteten Bündnis** zwischen **Griechenland** und der **Türkei** finden hier **in keiner Weise Glauben.**

= **Tanger**, 13. Sept. Der **deutsche Gesandte Rosen** ist mit seiner Familie gestern nachmittag **hier eingetroffen.**

= **Teheran**, 13. Sept. Obgleich der **Schah** das **Wahlgesetz unterzeichnet** hat, **verlassen** die in die **englische Gesandtschaft geflüchteten Perser diese nicht** und fahren fort, die **Ausweisung** des früheren **Großveziers** und hervorragender **Mitglieder der Hofpartei zu fordern.** In der **Stadt** herrscht **Ruhe.** Die **Forderung** der extremen Partei, die **früheren Minister** zu **verbannen**, wird **allgemein gemißbilligt.**

hd **Tientsin**, 13. Sept. Die der Regierung nahestehende **„China-Times"** teilt heute in einem **Aufsehen erregenden Artikel** mit, der Generalgouverneur von Chili, **Yuanshikai**, werde in **Peking Ministerpräsident** und zugleich **Armee-Kommandeur. Tuanfang**, Gouverneur von Hunan, werde zum **Vizekönig von Chili** ernannt. Die **Mandschurei** werde **ganz und administrativ mit Chili vereinigt.** Frkf. Ztg.

hd **New-York**, 13. Sept. In einer von 2000 **Negern** besuchten **Versammlung**, in der die **Schwarzen** die **Gleichstellung mit den Weißen** forderten, kam es zu **wüsten Szenen.** Die **bezechten Schwarzen** griffen die weißen Kellner an, stürmten dann aus dem Lokal und **drangen auf die Weißen ein**, worauf sie **von der Polizei auseinandergejagt** wurden. **Einige Hundert** wurden **verhaftet.**

Vom Kaiserpaar.

= **Liegnitz**, 13. Sept. Der **Kaiser begab sich** heute früh **halb 7 Uhr** ins **Manövergelände.**

hd **London**, 13. Sept. Die „Times" erfährt, der **deutsche Kaiser** werde **nächstes Frühjahr** dem **König Eduard** in England einen **Gegenbesuch** machen.

= **Primkenau**, 13. Sept. Die **Kaiserin begab sich** heute früh in Begleitung der Prinzessin **Viktoria Louise** und der **Herzogin Ernst Günther** nach der **evang. Kirche** und **legte** in der **Fürstengruft** an den **Särgen ihrer Eltern Kränze** nieder.

Vom Balkan.

hd **Wien**, 13. Sept. Die **Reise** des **Professors von Bergmann** nach **Konstantinopel** erfolgte, weil eine **Berufung des Sultans** an ihn ergangen war. Diese Berufung wurde jedoch **nicht veranlaßt** durch eine **Verschlimmerung** im **Befinden** des **Sultans, sondern** weil dieser **wünschte**, die **Ansichten** des **berühmten Gelehrten** über **seinen Zustand** zu hören.

= **Konstantinopel**, 13. Sept. Die **Pforte** hat an die **Mächte** ein **Rundschreiben** gerichtet, dessen **Zweck** ist, die Mächte auf **ernste militärische Maßnahmen vorzubereiten.** Die **Pforte** erklärt, sie **wolle keine Vorbereitungen Bulgariens dulden** und habe **beschlossen**, mit **ähnlichen** militärischen **Maßnahmen zu antworten.**

Die Unruhen auf Cuba.

= **Washington**, 13. Sept. Von gut unterrichteter Seite wird erklärt, daß die **Entsendung** von **Kriegsschiffen nach Cuba nur zum Schutze der amerikanischen Interessen** geschehen sei. Die Ankunft von 3 Transportschiffen mit zwei von den Philippinen heimkehrenden Regimentern wird eine **verwendungsbereite Streitmacht** an die **australische Küste** bringen, für den Fall, daß eine **Intervention** nötig werden könne.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Der Juden-Pogrom in Siedlce.

hd **Lemberg**, 13. Sept. Hiesigen Blättern wird aus **Siedlce** gemeldet, daß an den dortigen **Plünderungen das Militär tätigen Anteil genommen** hat. 98 **Juden** wurden **getötet**, 239 **schwer** oder **leichter verletzt**, über 500 **verhaftet.** Etwa **hundert Läden** wurden **ausgeraubt**, wobei die Plünderer **keine Unterschiede** machten, **ob** diese **Juden** oder **Christen** gehörten. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf ca. **eine Million Rubel.**

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Etschmiadsin**, 12. Sept. In dem **Kongreß der armenischen Delegierten erschien** heute die **Ortspolizei** und **ordnete** auf **Befehl** des Statthalters die sofortige **Schließung des Kongresses** und die sofortige **Abreise der Delegierten** nach ihren Wohnorten **an.** Alle **Versammlungen** wurden **verboten.**

= **Odessa**, 13. Sept. Nach hierher gelangten Meldungen ist der **Flecken Kupin** im Bezirk **Kamenez**, der von **100 jüdischen Familien bewohnt** wird, **durch Bauern** aus der Umgegend **gänzlich ausgeplündert** und **verbrannt** worden. Wie es heißt, sind mehrere **Dorfbewohner ermordet** worden oder in den **Flammen umgekommen.**

Konkurse in Baden.

Offenburg. Vermögen des Konditors Leopold **Kilian** in Offenburg. **Konkursverwalter** Rechtsagent **Dierks hier. Konkursforderungen** sind bis zum 21. September 1906 bei dem Gerichte **anzumelden.** Prüfung der angemeldeten Forderungen Freitag den 12. Oktober 1906, vormittags 11 Uhr.

Triberg. Vermögen der Firma **C. Storz & Sohn** in Hornberg. Konkursverwalter Sparkassenrechner Mangold in Hornberg. Konkursforderungen sind bis zum 26. Oktober 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Freitag den 9. November 1906 vormittags 10 Uhr.

Freiburg. Vermögen des Kaufmanns Richard **Zanger**, Baumaterialien- und Haferhändler in Freiburg i. Br., Inhaber der Firma Rich. Zanger in Freiburg. Konkursverwalter Rechtsagent K. Kuhn hier. Konkursforderungen sind bis zum 1. Oktober 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Mittwoch den 10. Oktober 1906, vormittags 9½ Uhr.

Telegraphische Kursberichte

vom 13. September.

Frankfurt a. M.
(Anfangskurse.)

Oest. Cred.-A.	210.60
Disc. Com.-A.	183.20
Dresdener B.-A.	158.--
Oest. Staatsb.-A.	144.20
Lombarden	33.80
Gotthardbahn-A.	193.50

Tendenz: fest.

Frankfurt a. M.
(Schlußkurse).

Wechsel Amsterd.	168.85
„ London	204.40
„ Paris	81.66
„ Brüssel	—.—
„ Wien	852.—
„ Italien	811.50
„ Antwerpen	809.60
Privatdiskonto	4¼
Napoleons	16.23
3% Deutsche Reichs-Anleihe	86.55
3½% do.	98.85
3½ Pr. Cons.	98.85
5% Ital. Rente	103.30
4½% I. Portug.	69.80
4% 1880 Russen	71.15
4% Serben	80.30
4% Span. Ext.	96.60
4% Oest. Goldr.	99.75
4½% Oest. Silber	100.25
4% Ungar. Goldr.	95.90
Ungar. Silber	95.—
4% Ungar. Kronr.	—.—
5% Argentinier	—.—
5% Bulg. Tab.Anl.	98.85
Diskonto	183.20
Deutsche Bank	239.—
Dresdener „	158.10
Schaaffh. „	158.—
Darmst. „	139.60
Kom.-Disk. Bank	121.40
Badische „	133.20
Rhein. Kredit-Bk.	143.50
„ Hyp.-Bk.	197.—
Oestr. Länderbank	110.50
Wiener B.-V.	140.80
Ottomanbank	133.80
Harpener	212.30
Gelsenk.	223.60
Laurahütte	244.—
Bochum	243.25
4% Bad.	102.70
4 abg. 3½% Bad. St.-Obl. i. G.	97.90
dto. i. M.	98.—
3½% 1892/94	98.—
3½% Bad. 1900	97.90
3½% „ 1902	—.—
3½% Bad. 1904	98.20
3% „ 1896	—.—
4% Griechen	54.20
5% Argentinier	100.50
5% 1896 Chinesen	101.80
4½% 1898 „	97.70
5% Mexikaner	—.—
5% „ I—III	100.60
3% „	—.—
4% 1902 Russen	71.10
4½% 1905 Russen	85.65
Türkenlose	145.10
4% Türken	95.80
Bad. Zuckerf.	111.50
Maschin. Gritzner	221.50
Karlsr. Maschin.	222.—
A. Elektr.-Gesell.	213.—
Schuckert	127.70
Nordd. Lloyd	127.90
Packetfahrt	159.80
Pfälz. Hyp.-Bk.	192.50

Nachbörse
(2¼ Uhr Nachm.)

Kredit-A.	210.20
Diskonto	182.90
Deutsche B.-A.	239.—
Dresdener Bank	138.10
Staatsbahn	144.20
Lombarden	33.70

Tendenz: fest.

4% Rh. H.-Pfdb. unk. 1912	101.90
4% „ „ 1907	100.30
3½% „	95.50
3½% „ 1904	95.50
3½% „ 1914	96.75

Berlin (Anfangskurse).

Kredit-Aktien	—.—
Diskonto-Komm.	183.20
Deutsche Bank	238.90
Dresdener Bank	157.90
Berl. Handelsg.	172.70
Darmstädter Bank	139.75
Komm.-Disk.	121.50
Bochum. Gußstahl	243.50
Laurahütte	244.20
Harpener	212.50
Dortmunder	83.50
Balt. u. Ohio	122.60

Tendenz: fest.

Berlin (Schlußkurse.)

4% Bad. Obl.	—.—
3½% „ „ 1904	98.25
3½% Reichsanl.	98.75
3% „	86.50
3½% Preuß.	98.75
3% „	86.50
Kredit	210.—
Diskonto	182.—
Dresdener Bank	157.—
Nat.-Bk. f. Dtschl.	126.—
Kom.-Disk.	121.—
Staatsbahn	144.—
Bochumer	243.—
Gelsenk. Bergwerk	223.—
Laurahütte	243.—
Harpener	212.—
Hörder	216.—
Dortmund	83.—
A. E.-G.	211.—
Schuckert	127.—
Dynamit Trust	178.—
V. Köln-Rottweil	268.—
D. Metallpatr. Ft	268.—
Kanada-Pacific	178.—
4½% Javaner	91.—
Privatdiskonto	4

Berlin (Nachbörse).

Kredit-A.	210.—
Berl. H.-Ges.	172.—
Deutsche B.-A.	238.—
Disk. K.-A.	183.—
Dresdener B.-A.	158.—
Balt. u. Ohio	122.—
Bochum	243.—
Dortmund	83.—
Laurahütte	243.—
Gelsenkirchen	223.—
Harpener	212.—

Tendenz: fester.

Wien (Vorbörse).

Kreditaktien	658.—
Staatsbahn	674.—
Lombarden	167.—
Marknoten	117.—
Ungar. Goldr.	113.—
Oest. Papierrente	98.—
„ Kronenrente	99.—
Länderbank	440.—
Ung. Kronenrente	94.—

Tendenz: fest.

Paris.

3% Rente	97.—
Italiener	—.—
Spanier	96.—
Türken	97.—
Türkenlose	—.—
Banque Ottoman	672.—
Rio Tinto	1715.—

London.

Debeers	18
Chartered	1
Goldfields	4
Randmines	6
Eastrand	4
Atchison	105
Louisv. Nashv.	153

= **London**, 13. Sept. Die **Bank von England** hat den Diskont von 3½ auf 4 % erhöht.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

‡ **Bremen**, 13. Sept. **Angekommen** am 11.: „Hannover" in Genua, „Prinz-Regent Luitpold" in Neapel. **Abgegangen** am 11.: „Erlangen" von Pernambuco, am 12.: „Halle" von Lissabon.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

vom 13. September 1906.

Das barometrische Maximum, das gestern Nordwestdeutschland und Jütland bedeckte, hat sich auf Nord-Osteuropa verlegt; von dort aus zieht sich über die Ostsee und die westliche Hälfte des Festlandes hinweg eine Zunge hohen Druckes, die ein im Nordwesten der britischen Inseln gelegenes Minimum von einem zweiten trennt, das über Ungarn liegt. Während es im Bereich der ersteren Depression mild ist, herrscht auf dem Festland bei meist bewölktem Himmel sehr kühles Wetter. Veränderliches und kühles Wetter mit stellenweisen Regenfällen ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

September.	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
12. Nachts 9 U.	756.5	10.5	6.7	80	O	heiter
13. Mrgs. 7 U.	754.7	5.7	6.0	88	NO	„
13. Mitt. 2 U.	753.0	16.3	6.5	47	O	„

Höchste Temperatur am 12. September 18.5; niederste in der darauffolgenden Nacht 4.0.

Niederschlagsmenge am 12. September 0.0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 13. Sept., 7 Uhr morg. Lugano wolkenlos 10°, Biarritz bedeckt 17°, Nizza —, Triest wolkig 15°, Florenz heiter 11°, Rom wolkenlos 11°, Cagliari heiter 20°, Brindisi wolkenlos 16°.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

11. Sept.: Georg Klipfel von Weisweiler, Werkführer hier, mit Luise Klumpp von Rintheim. Dominikus Ruf von Kappel, Schlosser hier, mit Lina Ruppert von Neckarbischofsheim. Emil Sebastian von Oberöwisheim, Schneider hier, mit Berta Mayer von Heilbronn. Ferdinand Ladenburger von Ittlingen, Kaufmann in Würzburg, mit Johanna Richheimer von hier. Emil Fischer von Singen, Ingenieur in Dortmund, mit Sofie Hirt von hier. Emil Becherer von hier, Schlosser hier, mit Marie Gültling von hier. Emil Ziegler von Bühl, Druckereigehilfe hier, mit Regina Limberger von Bruchsal. Albert Böhrer von Höpfingen, Wagenführer hier, mit Mathilde Behringer von Hochhausen.

Geschäftliche Mitteilungen.

„Einst und Jetzt." Wohl die meisten deutschen Frauen der älteren Schule haben in ihrem Herzen dem Strickzeug ein warmes Winkelchen bewahrt, und das mit Fug und Recht. Verbindet sich doch mit dem Gedanken an den Strickstrumpf die Vorstellung des höchsten Grades der Gemütlichkeit. Darum gilt für die kommenden Winterabende der Ruf: „Zurück zur alten Gemütlichkeit beim Strickstrumpf!" Um unseren Leserinnen, von denen wir hoffen, daß dieser Ruf bei ihnen nicht ungehört verhallen möge, einen Fingerzeig zum Einkauf vorzüglichster Strumpfwolle zu geben, wollen wir sie auf die im besten Rufe stehenden Fabrikate der Firma **Gebrüder Müller** in **Oethlingen** aufmerksam machen, von denen sich die unter dem Namen **„Phönixwolle"** schon seit langen Jahren im Handel befindlichen Qualitäten in Interessentenkreisen einer geradezu enormen Beliebtheit erfreuen. Aus edelsten, ausgewählten Rohwollen hergestellt, ist „Phönixwolle" tatsächlich das Beste, was in Strickgarnen auf den Markt gebracht wird, das Ideal einer Strickwolle. Sie ist präpariert gegen Eingehen in der Wäsche, von großer stets gleich bleibender Weichheit, unübertrefflicher Haltbarkeit, die angenehmste Bekleidung, selbst für die empfindlichsten Füße. Wer einmal die **Gebrüder Müllersche Phönixwolle** in Gebrauch genommen hat, wird befriedigt sein und läßt nie mehr davon. 7135a

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Heute früh 3 Uhr verschied nach kurzem schweren Leiden, wohlvorbereitet unser innigst geliebter, treubesorgter Gatte, Vater, Bruder, Onkel und Neffe

Theodor Oetsch, Bureauvorsteher.

Von diesem für uns unersetzlichen Verluste setzen wir Verwandte, Freunde und Bekannte mit der Bitte um stille Teilnahme schmerzerfüllt in Kenntnis.

Karlsruhe, den 13. September 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Samstag den 15. Septbr. 1906, nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Schillerstraße 7, parterre. 13383

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Donnerstag den 13. ds. Mts. entschlief nach langer schwerer Krankheit unsere innigstgeliebte Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter

Frau Katharina Mayer

im Alter von 61 Jahren, wovon wir Freunde und Bekannte hiermit in Kenntnis setzen.

In tiefer Trauer:
Geschwister Mayer
Familie Krebs.

Karlsruhe, den 13. September 1906. B29904

Die Beerdigung findet Samstag den 15. ds. Mts., vormittags halb 11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Durlacher-Allee 36, 2. Stock.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem uns so überaus herb betroffenen Verluste unserer lieben Heimgegangenen

Frau Luise Todt
geb. Gierich

sagt gleichzeitig im Namen der Hinterbliebenen innigsten Dank

Karl Todt
Kaufmann.

13410

Karlsruhe, den 13. Sept. 1906.

Spezialgeschäft für Bilder-Einrahmung

Kaiserstraße 138 **Karl Dobler** neben dem Friedrichsbad

Grossherzog-Bilder aller Arten vorrätig.

Billige Preise! B29899 Billige Preise!

Wer vor den Festtagen seine **Böden** noch streichen will, benütze meinen

Fussbodenlack

denn derselbe ist bei großer Haltbarkeit und elegantem Glanze **schnell** trocken.

Musterkarte mit Gebrauchsanweisung erhältlich

Drogerie Theodor Walz, Kurvenstr. 17. Telephon 189.

13311.3.2

Brauerei-Vertretung

Renommierte erste Münchener Großbrauerei

sucht für **Mittel-Baden,** mit dem Sitze in **Karlsruhe, Pforzheim** oder **Offenburg** einen gut eingeführten, tüchtigen und solventen **Vertreter,** der den Verschleiß auf eigene Rechnung übernimmt. Offerten unter **M. Z. 4435** an **Rudolf Mosse, München.** 7650a

---

Eigene vielbewährte Methode.

Ausführl. Auskunft u. Prospekte gratis.

Am 1. und 15. jed. Monats beginnen **neue Kurse**

für **Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende** — Damen u. Herren.

Schönschreiben, Buchführung

(einf., dopp., amerik.). **Stenographie, Maschinenschreiben, kaufmänn. Rechnen, Wechsellehre, Rundschrift, Deutsch, Englisch, Französisch.**

Tages- und Abendkurse.

Auswärtige erhalten Fahrpreisermässigung. Kostenlose, nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung. 13276.3.3

Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule „Merkur"

Karlsruhe, Kaiserstr. 113. Tel. 2018.

Fahrnis-Versteigerung.

Freitag 14. September, nachmittags 2 Uhr, wird im **Auktionslokal, Zähringerstrasse 29** öffentlich versteigert:

1 Chiffonnier, 1 großer Warenschrank, 1 eichener Schreibstuhl, 1 Spiegel, 2 runde Tischchen, 2 Oelgemälde, 2 Regulateure, Blumenständer, Vorhanggalerien, Vorhanghalter, 1 Diwan, 2 Kanapee, Fauteuils, 2 Bettstellen mit Rost, Matratzen und Polster, Plumeau, Kopfkissen, verschiedene Bilder, Mückenfenster, 2 Fenstertritte, 1 Waschmaschine, 1 bereits neue Singer-Nähmaschine, 1 gutes Fahrrad, Standuhren, 1 Automat, 1 Zuglampe, Bügeleisen, 1 Gasdoppelarm, 1 Vogelkäfig, 1 großer Teppich, 1 Sportwagen, 1 bereits neuer Frack und Weste, schöne Spätjahrs-Ueberzieher, guterhaltene Frauenkleider, Frauen-Jacken, Vorhänge, 1 Partie Holz-Kartons, 1 sehr guter, großer Emailherd, 1 bereits neuer **vierrädriger Marktwagen mit Belag,** 1 Gasherd mit Bratofen und Kupferschiff, Porzellanplatten und Schüsseln.

Liebhaber ladet ein 13387

S. Hischmann, Auktionsgeschäft.

NB. Waren und Fahrnis-Gegenstände werden jederzeit zum Versteigern übernommen.

Es ist eine Schande

für einen Menschen, der in irgend eine Gesellschaft kommt und nicht weiß, waß er zu seiner Nachbarin oder gar zu seinem Vorgesetzten sagen soll. Er sitzt wie auf Kohlen und wünscht sich fort, oder er sitzt da und langweilt sich, denn die jungen Damen z. B. scharen sich um einen „Salonhelden", der gar zu nett und amüsant plaudert. Wer aber lernen will, angenehm plaudern zu können, der lese das Werk von Dr. Franz von Lambert „Die Kunst der Unterhaltung und wie man sie erlangt". Beachten Sie aber, daß Sie auch wirklich dieses Buch erhalten, denn es werden minderwertige Nachahmungen angeboten! Aus dem Inhaltsverzeichnis dieses einzig dastehenden Werkes: Was schon rein äußerlich die Kunst der Unterhaltung verlangt — Wie man es lernt, sich gebildet und angenehm auszudrücken — Die Schüchternheit und Befangenheit und wie man sie ablegt — Was man unbedingt zu beachten hat, wenn man ein guter Plauderer werden will — Die Kunst, zu widersprechen, ohne Anstoß zu erregen — Die Kunst, Schmeicheleien zu sagen — Was für große Fehler so oft in der Unterhaltung begangen werden und wie man sie vermeiden soll — Wovon sich die gute Gesellschaft unterhält — Wie sich Herren mit Damen unterhalten sollen — Der moderne „Flirt" — Wie man Gespräche anknüpft — Unterhaltung bei Tisch, auf der Reise, in Bädern usw. Preis dieses Werkes nur 3 Mk., Porto 20 Pf., Nachnahme noch weitere 20 Pf. extra. Die hier erteilten Auskünfte wurden bisher niemals verraten, weil die Erfolgreichen schwiegen und die Erfolglosen nichts zu sagen wußten. Bestellungen sind nur zu richten an den Verlag für praktische Neuheiten **Friedr. W. Trotzki** in **Leipzig Nr. 268 a.** 7667a

---

Fertige kleine 7382a.2.2

Feuerwerke

hübsch arrangiert mit genauer Anleitung und Zubehör zu Mk. 10.—, 15.—, 20.—, 25.— etc.

Arrangementbuch, sowie reich illustrierte Liste kostenfrei.

Fch. Wœsch, Würzburg.

Patente

Patentverwertungen, Gebrauchsmuster, Warenzeichen, Ausarbeitung von Erfindungen Modelle 2c.

besorgt das 7670a.26.1

Internat. Patent- u. Verwertungsbureau Ingenieur Hch. Krug, G. m. b. H., Mannheim, D. 4, 15.

Jung. kinderl. Ehepaar wünscht für 2—3 Monate

Familienpension

ohne Mittag- und Abendtisch. Gefl. Offert. unt. **F. J. W. 139** an **Rud. Mosse, Frankfurt a. M.** erb. 7653a

---

Salongarnitur, neu hocheleg., wird unter Garantie für nur **130 M. verkauft.** B28719.2.2 **Schützenstr. 56.**

Pritschenwägelchen mit 1 Pferd steht sof. einige Tage zur Verfügung. Wo? sagt unter Nr. B29944 die Exped. der „Bad. Presse".

Gas-Techniker

als Bauleiter

für den Bau von Acetylen-Centralen **zum sofortigen Eintritt gesucht.**

Durchaus selbständiges Arbeiten, insbesondere sachgemäße Verlegung größerer schmiedeiserner Erdleitungen, Setzen von Syphons 2c., Ueberwachung der Monteure und sorgfältigste Erledigung aller einschlägigen Arbeiten unerläßlich. 7655a2.1

Gefl. ausführliche Offerte mit Angabe bisheriger Tätigkeit, Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften u. Photographie an das **Acetylenwerk der Gesellschaft für Heiz- und Beleuchtungswesen, Heilbronn a. N.**

Ein

ausführliches, übersichtliches Programm

sämtlicher vom 15.—29. September in Karlsruhe stattfindenden

Festveranstaltungen

mit Angaben über alle Ausstellungen nebst Notizen über Besuchs-Zeiten, Kartenpreise 2c., sowie mit **genauem Straßenverzeichnis** für die

Rundfahrten des Grossherzogpaares

ist im **Verlag** der **„Badischen Presse"** erschienen und daselbst zum Preise von

10 Pfennig.

zu haben. — **Versand nach auswärts gegen Einsendung von 13 Pfennig in Briefmarken.**

Kontorpersonal.

Den Herren Prinzipalen empfehle ich bei Besetzung offener Stellen meine sorgfältig ausgebildeten Schüler.

Einige Fräulein mit schöner Schrift, Kenntn. in Buchführg., flott in Stenographie (120—140 Silben pro Min.) und Maschinenschreiben, ebenso **suchen per 1. Oktober,**

einige junge Leute mit Kenntn. in einf. und dopp. Buchführg., Stenogr. u Maschinenschreiben etc., bei bescheidenen Ansprüchen Stellung durch die

Handelsschule „Merkur" Karlsruhe

Kaiserstrasse 113 Telephon 2018.

Liegenschaftsverkäufe vom Monat August 1906

soweit nicht von den Beteiligten beantragt wurde, die Veröffentlichung zu unterlassen.

Wilhelm Freiherr von Seldeneck, Gutsbesitzer, verkauft an Alfred Betsch, Hofposamentier, und Ehefrau Lina geb. Becker. 1132 Qm. Bauplatz Ecke Moltkestraße-Blücher-Allee	25 500.—
Anton Finser, Schlosser, verkauft an Rud. Fischer, Architekt. 388 Qm. Bauplatz an der Gerwigstraße	27 636.—
Gottl. Christof Hauck, Fabrikarbeiter, verkauft an Martin Notheis, Handelsmann. 923 Qm. Acker im Engelmichel	700.—
Karl Richard Machert, Hauptlehrer, verkauft an Emil Mall, Ziegeleibesitzer, und Ehefrau Magdalena geb. Licht. 997 Qm. Acker in Neufeld	450.—
Theodor Hatz, Kaufmann, verkauft an Anton Bischoff, Fabrikant ½, Karl Thanner, Fabrikant ½, Haus Markgrafenstraße Nr. 52	92 660.—
Karl Wiltzer, Bäckermeister Witwe, verkauft an Erwin Friedrich Wiltzer, geb. am 19. Juni 1887. Haus Wilhelmstraße Nr. 17	29 510.—
Gustav Lichtenwalter, Blechnermeister u. Genossen, verkauft an Ludwig Ritzhaupt, Architekt, Josef Held, Architekt, Otto Held, Baumeister, Karl Wohlwend, Maurermeister, Franz von Malottki, Kaufmann, Alexander Karch, Schreinermeister, Friedrich Fischer, Zimmermeister, Johannes Möller, Schreinermeister, Peter Jessen, Malermeister, J. A. Klingenfuß, Malermeister, Friedrich Kull, Gipsermeister. Haus Augartenstraße 41	74 450.—
Heinrich Mayer, Bauunternehmer, verkauft an Wilhelm Jung, Fabrikant, und Ehefrau Helene geb. Waidelich. Haus Sternbergstraße Nr. 5	65 000.—
Fritz Rehmann, Privat, Eheleute, verkaufen an Karl Moosbrugger, Bäckermeister, Haus Göthestraße 50 mit Inv.	54 000.—
Heinrich Hensel, Metzgermeister und Genossen, verkaufen an Emil Blasy, Blechnermeister 391 Qm. Bauplatz an der Haizingerstraße	16 600.—
Sigmund Meyer, Kaufmann, Eheleute, verkaufen an Emil Rau, Kaufmann, 383 Qm. Bauplatz an der Maxaubahnstraße	10 025.—
Siegfried Löwy, Kaufmann, verkauft an Emil Rau, Kaufmann, Haus Bürklinstraße Nr. 12	48 000.—
Robert Sinner, Generaldirektor, verkauft an Rohprodukten-Vorbereitung zur Papierfabrikation G. m. b. H. 3000 Qm. Bauplatz an der Bannwald-Allee	32 000.—
Julius Vier jr., Schlossermeister, Eheleute, verkaufen an Wilhelm Höfel, Zimmermeister, 596 Qm. Hofraite an der Essenweinstraße	47 400.—
Emil Hahn, Glaser, verkauft an Rudolf Fischer, Architekt, 528 Qm. Bauplatz an der Tullastraße	12 390.—

---

8 seitige Rotationsmaschine

von K. & B., gut erhalten, in der Fabrik gründlich nachgesehen, Format d. 4seitigen Bogens 49×67 cm, wegen Aufstellung von Zwillingsm. billig zu **verkaufen.**

Badische Presse, Karlsruhe.

Sachsen-Altenburg.

Technikum Altenburg

Maschinenbau. Elektrotechnik. Papiertechnik. Automobiltechnik. Gas- und Wasserfach.

Programm frei. 1094.4.3

Motten,

Wanzen und andere Insekten nebst Brut, welche in Möbeln, Teppichen, Pelzwerk 2c. eingenistet sind, werden in meiner **Motten-Vertilgungs-Anstalt** unter Garantie getötet, ohne daß Politur, Stoffe u. Farben irgendwie leiden. 4596*

Einziges sicheres Verfahren, welches **Motten 2c.** auch im Innern der **Möbel vernichtet.**

Ernst Telgmann, Adlerstr. 4.

Eipulver

(Ersatz für Ei) in Päckchen à 15 Pfg. entspr. dem Gebrauchswert von 4 Eiern für Kuchen, Mehlspeisen etc.

Lactowerk, Horchheim b. Worms.

Eine **ganze Geige** ist sofort **zu verkaufen.** B29717

Rheinbahnstraße 2, parterre.

Himmelheber & Vier, grösstes **Spezial-Wäsche-Ausstattungsgeschäft,** liefern **komplette Braut- u. Baby-Ausstattungen**
Karlsruhe, Kaiserstr. 171. eigene Wäschefabrik mit Wasch- u. Bügelanstalt. **jeder Preislage.**

Friedrichstal.

Rindsfarren-Versteigerung.

Die Gemeinde Friedrichsthal läßt am **Montag, 17. Sept., mittags 12 Uhr,** einen **fetten Rindsfarren** öffentlich versteigern. 7676a.2.1

Friedrichstal, 12. Sept. 1906.

Der Gemeinderat.
Lacroix, Brgstr.
Schönthal, Ratschr

Pferde-Verkauf!

Donnerstag den 27. September, vormittags 9 Uhr, Versteigerung von ungefähr 30 überzähligen Pferden des Husaren-Regiments Nr. 9 auf dem Hofe der Nikolauskaserne in **Straßburg,** um 11[30] vormittags Versteigerung von ungefähr 37 Pferden der Feldartillerie-Regimenter Nr. 15 u. 51 auf dem Hofe der Artillerie-Kaserne am Metzgertor.
7578a2.1 **Hus.-Regt. 9.**

Arbeits-Vergebung.

Zum **Neubau der evangelischen Kirche** in **Lichtental** soll die **eiserne Dachkonstruktion** vergeben werden. Pläne, Beschreibung und Bedingungen liegen im Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht auf. Die Angebotsformulare werden unentgeltlich abgegeben.

Angebote sind bis **22. September 1906** an den evangelischen Kirchengemeinderat in Baden portofrei einzureichen. 7625a.2.2

B.-Baden, 12. Septbr. 1906.

L. Hengst, Architekt.

Für Realschule und Reformgymnasium empfehlen wir

Sämtliche

Schulartikel

in vorschriftsmäßiger Ausführung 13345.2.1

Gebr. Knauss

63 Kaiserstrasse
geg. d. Schulstraße.

Rabattmarken auf alle Artikel mit Ausnahme der Schulbücher.

Stühle

werd. dauerhaft geflochten u. repariert. Stuhlflechterei **Fr. Ernst,** Adlerstraße 3. 12235.8.7

Heirat wünscht jg. Frl., 26 J., grosse Ersch., 80000 Mk. Verm., sp. bed. Erbsch., mit charakterv. Herrn. Refl. (w. a. ohne Verm.) erb. Näh. v. „Hymen" Berlin 18. 7261a.10.6

Täglich lebendfrisch eintreffend:
holl. Angelschellfische, Kabeliau, Rotzungen, Flußzander,
Bratschellfische per Pfd. 25 Pfg.,
Blaufelchen, per Stück von 60 Pfg. an.
leb. Forellen, Schleien, Aale, Hechte 2c.
Ferner empfehle:
ff. Tafel-Geflügel aus eigener Mastanstalt, als: **Franz. Poularden, junge Gänse, Enten, Hahnen, Tauben, Suppen- und Frikasseehühner,**
Schußfrische
Feldhühner jährige per Stück 90 Pfg., junge per Stück v. Mk. 1.20 an
bei 13420
Carl Pfefferle,
Erbprinzenstr. 23, Tel. 1415.

Patentbureau

S. Hauser, Strassburg i. E.
Hoher Steg 23. Tel. 1787. 700a

Mit einem 1 Mk. ein **Schlag** mit nur **reicher Mann**
Nürnberger Lotterie
Ziehung bestimmt 1.—6. Oktober 1906.
Hauptgewinne Mk.
100000
40000
bares Geld, im ganzen 13597 Gewinne mit Mk.
300000
Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk.
Porto und Liste 30 Pfg. Nachnahme 20 Pfg. mehr, versendet
Heinrich Glaser
Lotteriegeschäft
Nürnberg.
Ziehung bestimmt ohne Aufschub vom 1. bis 6. Oktober cr.
Einsatz nur 1 Mk., Hauptgewinn 100000 Mk. bares Geld.
1479a

Frankfurter Bratwürste,

täglich frisch,

neue Heller Linsen

empfiehlt 13401
W. Erb, am Lidellplatz.

Schnell und leicht

können Sie ihre **Möbel** mit meiner Möbelpolitur wieder **herrichten.** 13358

Drogerie Th. Walz
Kurvenstraße 17.
Telephon 189.

Zum Jubiläum

empfiehlt **Fahnen** und **Fahnenstangen, Lämpchen, Guirlanden** und alle zur Dekoration erforderlichen Gegenstände in großer Auswahl.

Fr. Guthörle,
Kreuzstraße 26. 12286.6.6

Papier-Blumen
in allen Größen und Farben, auch in **Gold** und imprägniert, werden angefertigt per Hundert von 2 M an.
Kübler, B29884
Akademiestraße 24, 1. Stock.

Guirlanden, nur erstklassige, frische, schöne Ware, sind zu haben und nimmt Bestellungen für prompte Lieferung entgegen: **Kübler,** Akademiestraße 24, 1. Stock. B29883

Guirlanden

und Kränze von Weißtannen sind noch billigst abzugeben bis zum Montag den 17. September. Zu erfrag **Adlerstr. 18,** Hth. 2. St. B29877.2.1

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.
Aelteste Annoncen-Expedition.

Existenz.

Hausbesitzer oder **Ladeninhaber,** welche ein **Zigarren-** oder **Kolonialwarengeschäft** errichten wollen, erhalten sämtliche dazu nötigen Zigarren, auch zum Engrosverkauf, von erstklassiger Zigarrenfabrik unter günstigen Bedingungen, wenn genügend Sicherheit vorhanden. Offerten unter **N. 10405** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 7665a

In ein besseres Restaurant wird eine tüchtige

Köchin

gesucht. Bei entspr. Leistung hätte dieselbe dauernde Stellung und gute Behandlung. Offerten mit Zeugnissen u. Gehaltsanspr. unter **G. 3494** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 13412

Ein einfaches, braves

Mädchen

wird in ein besseres Restaurant zum Servieren **gesucht.** Eintritt nach Uebereinkunft. Offerten unter **F. 3493** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 13413

Verleih-Institut

eleganter **Maßfräcke, Gehröcke, ganzer Anzüge.** 19269.52.37
J. Metzler, Schneidermeister, **Kaiserstraße 137.**

Doppel-Leitern

in allen Größen, dauerhaft, solid, für Geschäften. Private. Größte Auswahl.
Alex. Karch, Winterstr. 17 249*

Brennholz

wird sehr billig abgegeben:
13396.3.1 **Baustelle**
Waldhornstraße 19.

1/3 Sperrsitz I,

Nr. 20, Abt. B, sofort **abzugeben.**
13259.3.3 **Ritterstraße 14,** II.

Bierbrauer oder Küfer

kann den **Alleinverkauf** für **Karlsruhe** in **Flaschenbier** von einer **Bayerischen Großbrauerei** erhalten. 2.2

Offerten unter Nr. 13214 an an die Exped. der „Bad. Presse".

Monatlich 400 Mark

verdienen redegewandte, kautionsfähige Reisende. Keine Versicherungen, ohne Muster. Offerten m. Bild u. Lebenslauf unter Nr. B29918 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Günstige Gelegenheit

wäre einem tüchtig. Koch u. Konditor zur Gründung eines Spezialgeschäftes mit Café in einer verkehrsreichen Stadt Mittelbadens geboten. 2.2

Näheres unter Nr. 7116a in der Exped. der „Bad Presse".

Sichere Existenz,

Nebenerwerb erzielen Herren und Damen aller Stände. Tausende Dankschreiben. Nachweisung gegen 80 Pfg. **E. Elsner, Stuttgart 120,** Alleenstraße. 7641a

Chokolade Ribet!

Die feinste Schweizer Marke. Vertreter und Provis.-Reisende gesucht zu regem Besuch der einschl. Kundsch. g. **hoh. Prov.** Vornehme Reklame. Muster wiegt 500 gr. Nur solche Herren, die selbst. ohne Hilfe a. Reis. verkauf. können, wollen sich melden beim Generalvertr. **Heinr. Drews, Hamburg 6.** 7678a

Filiale

kann an Fräulein oder Witwe sofort abgegeben werden.

Offerten unter Nr. B29873 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Adoption.

Sehr gut situierte Eheleute wünschen ein Mädchen im Alter von 5—8 Jahren von guter Herkunft zu adoptieren.

Ernstgemeinte, nicht anonyme Offerten mit näheren Angaben unter Nr. 13391 an die Expedit. der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Verloren

auf dem Wege nach Wolfartsweier eine **silberne Damenuhr.** 13307

Abzugeb. geg. Belohnung **Luisenstraße 31,** 3. Stock links. 2.2

Verloren

eine **silberne Damen-Uhr** am Dienstag abend auf dem Wege durch Krieg-, Ritter- und Gartenstraße zur Festhalle. Abzugeben gegen Belohnung **Herrenstraße 66,** I. B29880

Foxterrier

abhanden gekommen.

Ein Fox, weiß mit schwarzen Flecken, abhanden gekommen.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Abzugeben 13400

Stadtgarten-Restaurant.

Haus-Tausch oder Verkauf.

Ein **4stöckig. Wohnhaus** in der Weststadt mit 4 und 5 Zimmer-Wohnungen im Stock, über 6% rentierend, sehr gut zu einem Geschäftshaus geeignet, wird wegen Todesfall des Eigentümers zu verkaufen oder gegen ein kleines Haus in der Südweststadt mit 4 Zimmer-Wohnungen im Stock und eventl. etwas Garten zu vertauschen gesucht.

Offerten unter Nr. B29168 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Ein Frau sucht **Beschäftigung** im Servieren. B29889
Zu erfr. Göthestraße 43, 4. Stock.

Zu kaufen gesucht

Bäckerei.

Eine nachweisb. gutgeh. **Bäckerei,** ev. Haus od. Bauplatz, in günst. Lage **zu kaufen gesucht.** Fabrikort oder kleine Stadt bevorzugt. 2.1

Offerten unter Nr. 7679a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten

Zu verkaufen

1 Std. Wagenfahrt v. e. **Universitätsstadt in Thür.,** i. e. **romant. Tal.** gel. ist e. nachw. **3½—4%** **verzinsliches**

herrschaftl. Rittergut,

enth. ca. **1400 Mrg.** (⅓ **schöner Buchenwald**) **Schloß** mit **ca. 20 Z.,** a. **Park** mit **Teichen** u. **Forellenwasser,** ist zu verk. Einschl. **wertv. leb. u. tot. Inv.** — **Milchverk. à Lit. 14 Pfg.** — **Zuckerfabrik-Aktien** usw. 7651a.2.1

Pr. 600000 Mk., Anz. 250000 Mk.

Näh. Ausk. ert. u. **Fol. 1055**
Wilh. Hennig & Co., Dessau.

Geschäfts-Haus.

In einer **aufblüh., verkehrsr.** Fabrikstadt (Amtsstadt) am Bodensee (Knotenpunkt), in nächster Nähe vom **Bahnhof,** habe ich ein **gutgeh. gemischtes Warengeschäft** mit treuer Kundschaft Familienverhältnissen halber preiswert unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Das Haus ist dreistöckig, massiv gebaut, mit **großem Laden,** und in verkehrsreichster Straße der Stadt gelegen. Verkaufspreis 24000 Mk. Nur ernstliche Käufer wollen sich unter Nr. 7669a an die Expedition der „Bad. Presse" wenden. 3.1

Gasthaus-Verkauf.

In einer Fabrik- u. Garnisonstadt Badens, welche z. Zt. sehr im Aufschwung begriffen, ist eine an der Hauptstr. geleg. Gastwirtschaft nebst Oekonomiegebäude altersh. preiswert zu verkaufen.

Durch den vorhandenen Platz u. günstigen Lage läßt sich dasselbe sehr leicht mit einem andern Gewerbe verbinden. Vermittl. verbeten. 5.5

Offerten unter Nr. B26530 an die Exped. der „Badischen Presse" erb.

Kolonialwaren-Geschäft.

Inmitten einer Amtsstadt, am Oberrhein gelegen, Eisenbahnknotenpunkt, ist ein in bester Lage gelegenes Haus mit **guteingeführtem Kolonialwarengeschäft** (en gros und en detail) mit großem Umsatz zu verkaufen. Dasselbe besteht aus 3 Wohnungen, großem, neu eingerichteten Ladenlokal. Am Platze ist wenig Konkurrenz in dieser Branche. Das Warenlager kann zum Selbstkostenpreis übernommen werden.

Offerten unter Nr. 7523a an die Exped. der „Bad. Presse".

Geschäfts-Haus

unterm Selbstkostenpreis **zu verkaufen.** 10.8

Offerten unter Nr. 12839 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Pferd-Verkauf.

Ein leichteres Pferd, 14 Jahre alt, eignet sich sehr gut für Metzger und Kutscher, steht zum Verkauf. 13321.2.2

Hardtstraße 20.

6jährige Rappstute,
7 „ Rappstute,
9 „ Braunstute,
2½ „ Rotschimmelhengst,
1½ „ Fuchshengst
billig zu verkaufen. 7658a.2.1
K. Schäfer, Baugeschäft
Pforzheim, Erbprinzenstr. 104.

Wagen-Verkauf.

Ein bereits **noch neuer Pritschenwagen,** 30—40 Ztr. Tragkraft mit Patentachsen, sowie verschied. Sorten **anderer Wagen** billig z. **verkauf.**

J. Spitzfaden, Wagenbauer,
3.2 Kriegstraße 14. 13238

2 gut erhaltene, silberplattierte

Chaisengeschirre

sind **zu verkaufen.** 13322 2.2
Hardtstraße 20.

Fahrrad, sehr gut, m. f. 40 Mk **verkauft.**
Zähringerstr. 19, 2 Tr. r. B29928

Zu verkaufen: fast neues vollständ. Bett, neuer Nachttisch, Waschtisch, sowie eint. Schrank; wird alles zusamm. für 60 M abgegeb.
B29926 **Uhlandstraße 22,** 1. St.

Pianino,

sehr empfehlenswertes Instrument, ist unter langjähriger Garantie preiswürdig zu verkaufen bei 13170.6.2

Hack & Co.,
Schloßplatz 14,
Ecke Karl Friedrichstraße.
Kein Laden, daher billigste Preise.

Pianino,

vorzügliches Instrument, ist billig zu verkaufen. B29885.2.1
Kaiserstraße 81, I.

Motorrad,

Neckarsulm, 5 HP., mit oder ohne Seitenwagen, wegen Anschaffung eines Wagens billig abzugeben. B29631.3.2
F. Schmidt, Seubertstraße 2.

Billig zu **verkauf. 1 Damen-Fahrrad**
Markgrafenstr. 3, 2. St., i. Pfandleihgsch.

Suhler Jagdgewehr,

Zentralfeuer, Kaliber 16, noch sehr wenig gebraucht, **zu verkaufen.** Preis 100 Mark. B29648.3.2
Rudolfstraße 22, Werkstatt.

Ein Herd für 5 Mk. **zu verkaufen.** B29744
2.2 **Gottesauerstr. 3a,** III.

1 Taschendiwan, ein **Moquette** und ein **Stoffdiwan,** gebraucht, sind **billig zu verkaufen.** B29915
Kreuzstraße 29, 4. Stock.

Zu verkaufen ein **Waschkommode** mit Marmorplatte und **1 Diwan.** Zu erfragen B29907.2.1
Rudolfstr. 27, 4. St., l.

Ein französisches **Bett** mit hohen Häuptern, vollständig, ist billig zu **verkaufen.** Anzusehen von mittags 2 Uhr ab. Zu erfrag. unt. B29924 in der Exped. der „Bad. Presse".

Möbel sehr bill. zu verk.: vollständ. franz. Bett mit Muschelauff., 2 fast neue, gute Deckbetten mit Kissen, **halbfranz.,** pol. Bettstelle mit Rost, ausgezeichnet gearb., roter Plüsch, Diwan, Zimmertisch, bess. Stühle, gr. Diplomatenschreibtisch, größ. Küchenschrank, Spiegel, Kameltaschendiwan. B29932.2.1
Hübschstr. 38, pt., nächst verlg Kriegstr.

Zu verkaufen:
2 elegante **Jacketts,** 1 schw. und 1 helles à 10 Mk., 2 neue Sommerhüte à 2 Mk., ein fast neuer Spätjahrsüberzieher 12 Mk. B29891
Sternbergstr. 8, part., lks

Neue Rohrstühle
sind preiswert **zu verkaufen.** 3.1
B29745 **Ostendstraße 7.**

Eisernes Kinderbettstättchen, 1,30 m lang, mit guter Matratze, zu **verkaufen.** B29893
Kriegstraße 18, 4. St.

Ein gut erhaltener **Promenadewagen** ist billig **zu verk.** B29892
Georg-Friedrichstr. 18, H., 4. St.

Kinderwagen,

gut erhalten, neue Fasson, ist billig **zu verkaufen.** B29890
Näher. Marienstraße 60, 2. Stock.

Meyers Konversationslexikon, 17 Prachtbände, **Preis** 100 Mk.

Offerten unter Nr. B29636 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

4 schöne Evonymus u. sonst versch. **Zierpflanzen** sind zu **verk.** B29906
Zähringerstr. 13, 1 Tr. hoch.

Stellen finden:

per 1. Oktober:
20 Verkäuferinnen f. Pelz-, Baumwoll-, Weiß-, Bijouterie-, Schreib- u. Schuhw., Kleiderst., Konfekt., Seiden, Parf., Lebensmittel, Galanterie 2c., **Kassiererinn., Kassenkontrolleurerinn. Filialleiterinnen, Modistinnen**
2 Empfangsdam. 4 Kontoristinn.
2 Kontordiener, 1 Portier, hier
2 Einkassierer, hierher, **Expedient**
2 Reisende, 1 Inspektor f. Versich.
4 Buchhalter, 16 Commis, h. u. a.
Magaziner Lagerist, hier
8 Bautechniker, Hoch- u. Tiefbau
3 Elektromonteure, 4 Zeichner
4 Schreibgehilfen, Kontoristen
durch **W. Mathos,** Marienstr. 5, III
Aeltestes Institut d. Art am Platze.
Auch **Sonntgs. v. 11—12¹⁄₂ U.** geöffn.

Erstklassige, alte **Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** hat ihre

Haupt-Agentur

für Karlsruhe und Umgegend neu zu besetzen. Größeres Inkasso und hohe Provision ist damit verbunden. Herren, welche für ein lebhaftes Neugeschäft besorgt sein wollen, belieben Offerten unter Nr. 7611a an die Expedition der „Bad. Presse" einzureichen. 3.2

Tüchtige Maler und Anstreicher

B29886 **sofort gesucht.** 2.1
Chr. Seiter, Georg-Friedrichstr. 22.

Geschäftlich gewandter

Herr

zum regelmäßigen Besuch der Plätze des Stadt- und Landbezirks Karlsruhe von erstklassiger Firma pr. jetzt oder später gegen festes Gehalt und Provision gesucht. Branchekenntnis nicht erforderlich, dagegen erhalten die Bewerber, die verkehrs-resp. reisegewandt sind, den Vorzug. 1341[...]

Offerten unter J. 3498 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.

Tüchtige Vertreter

gegen hohe Provisionen zum Abschluß von Lebens-, Wehr- u. Aussteuer-, Volks- und Feuer-Versicherungen **sofort gesucht.**

Bei genügenden Leistungen feste Anstellung, sowie Uebertragung von Inkasso nicht ausgeschlossen.

Offerten unter Nr. B29348 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Tüchtiger Stadtvertreter

für den hiesigen Platz von angeseh. Firma gesucht. Angenehme Position. — Offerten mit Altersangabe u. Zeugnisabschriften unter H. 3497 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 1341[...]

Eine gut eingeführte Lebens- und Volks-Versicherungs-A.-G. sucht für Mittelbaden einen tüchtigen

Reisebeamten

gegen Gehalt, Provisionen u. Spesen. Ausführliche Offerten nebst Angabe von Referenzen unter Nr. B29349 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Werkführer

für erstklass. Möbelfabrik Süddeutschlands zu baldigstem Eintritt gesucht, der selbständig in feiner Möbelfabrikation u. Bauarbeit und unbedingt sicher in Kalkulation ist. Zeugnisse, Personalien, Gehaltsansprüche 2c. unter S. F. 4847 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 7652a

Commis.

Per 1. Oktober wird ein mit allen **Bureau-Arbeiten vertrauter Commis, der Kenntnisse der englischen und französischen Sprache** besitzt, von einer Fabrik in der Nähe von Karlsruhe **gesucht.**

Offerten unter Nr. 7610a an die Expedition der „Bad. Presse".

Küchenchef

für ein kleineres **Hotel I. Ranges** per sofort **gesucht.** Offerten mit Photographie und Zeugnisabschriften unter Nr. 13317 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Tüchtige
Damen-Schneider
2.2 **sucht** 7590a
Hermann Baumann,
Stuttgart, Königstraße 58.

Möbelschreiner und Polierer finden dauernd lohnende Beschäftigung. **Kersting & Mayer,** **Höchst a. Main,**
7469a.3.3 Hauptstr. 15.

Bauschreiner

ein tüchtiger, findet sofort dauernde und gut bezahlte **Stelle** bei

Friedrich Holz, Karlsruhe,
Waldhornstr. 19. 1339[...]

Hausbursche gesucht.

Suche per sofort einen jungen, ehrlichen **Hausburschen** von 16—18 Jahren. Kost und Logis im Hause. 13421

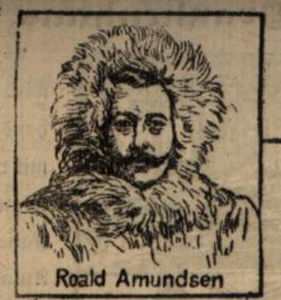
Zu erfragen
Lammstraße 5, im Laden.

Ein braves, fleißiges, gef.

Mädchen

wird auf 1. Oktober bei gutem Lohn **gesucht.** 13415.2.1
Näh. **Markgrafenstr. 25,** im Eckladen

Die Rückkehr der Polarexpedition Amundsen.


Roald Amundsen

= Die Polarexpedition Amundsen hat nach einer überaus schwierigen aber erfolgreich beendeten Reise die Nordwestpassage durchgeführt, und zwar unter norwegischer Flagge. Das Unternehmen galt in erster Linie der Erforschung des Erdmagnetismus. Unter dem Kapitän Roald Amundsen aus Christiania trat im Jahre 1903 die „Gjöa", ein kleines und mit geringer Besatzung versehenes, aber vorzüglich ausgerüstetes Schiff die Reise an. Sie drang längs der Nordküste des amerikanischen Festlandes nach Westen vor und hatte Schritt für Schritt den Gang der magnetischen Erscheinungen zu beobachten. In diesen Gebieten hatte schon im Jahre 1831 James Clarke Roß auf der Halbinsel Boothia Felix den magnetischen Nordpol entdeckt, jenen Ort der Erde, wo eine um eine wagerechte Achse freipendelnde Magnetnadel senkrecht zu stehen kommt. Von da steuerte Amundsen westwärts und ist durch die Beringstraße in Alaska angelangt. Auch diese Aufgabe war wissenschaftlich interessant. Jahrhundertelang wurde von den Engländern die Nordwestpassage, die Durchfahrt um die Nordküste Amerikas vom Atlantischen nach dem Stillen Ozean gesucht. Amundsen löste glücklich die beiden ihm gestellten Aufgaben. Er erreichte den magnetischen Nordpol und hat nun auch die nordwestliche Durchfahrt vollführt.

General Min †.

= In Rußland hat die Hydra der Propaganda der Tat mit erneuter Kraft wieder das Haupt erhoben. Die Männer und Frauen der Revolution suchen durch schreckliche terroristische Taten die bestehende Regierung ins Schwanken zu bringen und täglich meldet der Telegraph

General Min.

von neuen Mordtaten. Eines der letzten Opfer war der russische General Min, der Kommandeur des Leibgarde-Semenowschen Regiments, der durch 5 Revolverschüsse auf dem Bahnhof Neu-Peterhof von einem jungen Mädchen getötet wurde. General Min hatte sich im Dezember vorigen Jahres besonders bei der Niederwerfung des Moskauer Aufstandes hervorgetan. Die Mörderin ist eine 28jährige Volksschullehrerin in Konepliannikowska und die Tochter eines Unteroffiziers.

Giuseppe Giacosa †.

= Italiens größter dramatischer Dichter, Giuseppe Giacosa, ist in seinem Geburtsort Parella im Alter von 60 Jahren an Herzschwäche gestorben. Er war am 21. Oktober 1847 geboren, erhielt seine Vorbereitung zu Ivrea, studierte in Turin die Rechtswissenschaften und ließ

Giuseppe Giacosa.

sich nach beendetem Studium dort als Advokat nieder. Im Jahre 1872 veröffentlichte er seine erste dramatische Arbeit, und im folgenden Jahre errang er mit dem Stück „Eine Schachpartie", das auf allen Bühnen Italiens aufgeführt wurde, seinen ersten großen Erfolg. Eins seiner letzten Werke war „Come le foglie" (Wie die Blätter), das auch deutsch über die Bühne ging und sehr beifällig aufgenommen wurde.

Allerlei.

Höchster Duellunfug. Der „Voss. Ztg." wird geschrieben: Der Neffe des alten Wrangel, General Karl v. Wrangel, der sich im dänischen Feldzug von 1849 den Ehrennamen des „Trommlers von Kolding" erwarb und 1870 die holsteinische Division mit großer Auszeichnung führte, erzählt in seinen hinterlassenen Memoiren von einem merkwürdigen Duell, das er mit einem seiner besten Freunde ausfechten mußte. Der Kamerad hatte ihm nichts getan, und er hatte dem Kameraden nichts getan. Der gegenseitige Mordversuch war den beiden vom Ehrenrat ihres Regiments auferlegt worden infolge einer Logik der Satisfaktionsphilosophie, die man selbst in militärischen Gehirnen um das Jahr 1840 nicht vermuten sollte. Bei einem Liebesmahl hatte irgend ein Kamerad gegen den jungen zur Kriegsakademie kommandierten Offizier sich eine gereizte Wendung erlaubt. Wrangel glaubte, den Ausfall ignorieren zu dürfen, weil er schon gewohnt war, gegen das nervöse und unzusammenhängende Wesen jenes offenbar nicht ganz gesunden Kameraden Nachsicht zu üben. Wenige Tage nach diesem Vorfall zerschlug der Offizier einen Spiegel und versuchte die Splitter zu essen, worauf er in eine Irrenanstalt gebracht wurde. Damit wäre nun für jeden Verständigen die Sache erledigt gewesen außer für den Ehrenrat von Wrangels Potsdamer Regiment, der in seiner Weisheit entschied, daß der Wahnsinn des Kameraden zwar Tatsache sei, daß aber nebenbei die viel schlimmere Tatsache einer ungeführten Beleidigung existiere. Den Tobsüchtigen konnte Wrangel nicht fordern, er dachte also heftig nach, was solcher Entscheidung gemäß zu tun sei, und kam auf einen Ausweg, der von den Vorgesetzten als durchaus gangbar anerkannt wurde. Er forderte einfach das gesamte Offizierkorps des Regiments. Und um diesen Unfug besonders zu kennzeichnen, wollte das Schicksal, daß ihm als erster Gegner einer seiner nächsten Freunde durch das Los bestimmt wurde. Dieser schoß ihm eine Kugel in die Kinnlade, die sich später im Genick verkapselte und sich dort bis zu Wrangels Tode aufhielt. Der nachmalige General, der vier Feldzüge mitmachte, hat trotz allen Schlachtfeldern diesen Tag als den schwersten seines Lebens verzeichnet, an den er nie ohne Grauen zurück denken konnte. Die Geschichte ist nun sechsunddreißig Jahre her, aber wir dürfen über ihre eigentümliche Logik kaum mit der überlegenen Gewißheit lächeln, daß sie sich heute nicht mehr wiederholen könnte.

Humoristisches.

Pariert. Weinstubenbesitzer, als einige Gäste über seinen Wein Witze machen: „Ich denke, über meine Weine — da gibt es nichts zu lachen!" — Ein Gast: „Da haben Sie recht, besonders wenn man sie trinkt!"

Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog. — Druck und Verlag von Herd, Thiergarten in Karlsruhe.

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Nr. 73. Karlsruhe, Mittwoch den 12. September 1906. 22. Jahrgang.

Die neuen Ritter des Schwarzen Adler-Ordens.

Herzog von Ratibor. Kardinal-Fürstbischof Kopp. Graf von Zedlitz-Trützschler.

= Der Kaiser hat in Breslau drei neue Ritter des Schwarzen Adlerordens ernannt: den Kardinal-Fürstbischof Kopp, den Oberpräsidenten von Schlesien Grafen Zedlitz-Trützschler und den Herzog von Ratibor.

Kardinal Dr. Georg **Kopp**, Fürstbischof von Breslau, wurde am 25. Juli 1837 zu Dudetstadt in Hannover geboren. Nach Vollendung seiner Gymnasialstudien wählte er zunächst zum Beruf die höhere Telegraphenkarriere, der er von 1856 bis 58 angehörte. Er entschloß sich jedoch bald zur theologischen Laufbahn. 1862 wurde er zum Priester geweiht. Im Jahre 1881 erfolgte seine Wahl zum Bischof von Fulda, 1884 wurde er in den Staatsrat und 1886 ins preußische Herrenhaus berufen. Seinen Bemühungen ist die friedliche Beilegung des Kulturkampfes sehr wesentlich zu danken. Im Jahre 1887 wurde er zum Fürstbischof von Breslau ernannt.

Graf **Zedlitz-Trützschler** ist am 8. Dezember 1837 zu Freienwalde geboren. Er schlug zunächst die militärische Karriere ein, war Leutnant im 6. Kürassierregiment, später Adjutant bei den Gardekorps. Im Jahre 1862 legte er die Uniform ab, doch der Krieg von 1866 sah ihn wieder in den Reihen seiner Kameraden. Er war Adjutant bei der 2. Kavalleriedivision. Auch am deutsch-französischen Kriege beteiligte er sich. 1881 wurde er Regierungspräsident in Oppeln, 1884 erfolgte seine Ernennung zum Staatsrat, 1886 wurde ihm das Oberpräsidium in Posen übertragen, 1891 wurde er Kultusminister, aber schon nach einem Jahre schied er aus dem Ministerium aus und trat erst 1898 als Oberpräsident von Hessen-Nassau wieder in den Kreis der Politik. 1903 wurde er Oberpräsident von Schlesien.

Herzog **Viktor von Ratibor** ist am 6. September 1847 zu Rauden, der oberschlesischen Besitzung seines Hauses, geboren. Er ist erbliches Mitglied des preußischen Herrenhauses, Vorsitzender des Provinzial-Landtages der Provinz Schlesien, Präsident des Allgemeinen Deutschen Jagdschutzvereins, Ehrenbailli und Großkreuz des Malteser-Ordens und besitzt den akademischen Grad eines Dr. juris.

Clausewitz.

Zur Enthüllung seines Denkmals in Breslau (9. September).
Von Karl Bleibtreu (Berlin).

Wenn so viel minderwertigen oder zweifelhaften Größen sich ein Denkmal erhebt, war es wahrlich an der Zeit, das Andenken des großen

Clausewitz-Denkmal in Breslau.

Kriegstheoretikers zu ehren. Denn für alle Erfolge des neupreußischen Militärsystems ist er von höherer Bedeutung als irgend einer seiner beim großen Haufen berühmteren Zeitgenossen der Befreiungskriege. Den wissenschaftlichen Theoretiker, den Erzieher zu wacherer Einsicht in das Wesen des Krieges, schmückt nicht der Lorbeer äußerer Siege, das Publikum kennt ihn nicht. Doch im Verborgenen wirkt sein Einfluß um so tiefer. Um es deutlich auszudrücken: für jene moderne Auffassung des Krieges, aus der aller Ruhm der Moltkeära hervorging, konnten zufällige taktische Erfolge wie Katzbach, Dennewitz, Waterloo, gar nicht in Betracht kommen. Es bleibt ohne Belang, was dort geschehen, für die Lehre vom Krieg. Aber daß Clausewitz' Werke geschrieben wurden, das hat bei Moltkes Siegeszügen bestimmend fortgewirkt.

Freilich hüte man sich vor umgekehrter Uebertreibung, als ob nun der fortwirkende Theoretiker als eine Art Ewigkeitsmensch dem bloß praktischen Heerführer als ephemerer Tageserscheinung völlig überlegen sei. So verstand Blücher nach des Generalstäblers Müffling Urteil gar nichts von Kriegführung, doch sein gewaltiger Soldatencharakter und genial angehauchter Idealismus haben Unersetzliches zu Deutschlands Befreiung beigetragen. So lähmten Gneisenau, den sich Unkundige als eine Art Moltke vorstellen, sein Mißtrauen in seine geringen wissenschaftlichen Kenntnisse und die hieraus erzeugte Abhängigkeit von fremden Einflüssen. Und doch hätte den großartigen schnellen Abmarsch zur Elbe, das entscheidende strategische Ereignis von 1813, nur er hervorzaubern können, nicht der im praktischen Handeln unsichere Gelehrte Clausewitz. Ueber ihn urteilt General Brandt in seinen Memoiren, daß ihm gänzlich die Gabe abging, die Truppen mit sich fortzureißen. Gleichwohl hat er im einzigen Schlachtfall, wo sein Name genannt wird, bei Laon als Regimentschef sich tüchtig geschlagen. Für Stärke und Lauterkeit seines Charakters gab er zudem vollwichtige Probe, indem er nach Preußens Niederwerfung in russische Dienste trat, um dort erneut gegen das korsische Imperium zu kämpfen. Zur Konvention von Tauroggen hat er bestimmend mitgewirkt, indem er als Preuße bei York besser Gehör fand als die russischen Vorschläge.

Die welthistorische Bedeutung seiner Schriften ist erst später erkannt worden, lange nach seinem Tode verbreitete sich sein Ruhm auch im Ausland, während bei Lebzeiten sein großer Rivale, der französische Schweizer Jomini, ihn überstrahlte. Dieser, ursprünglich „Zivilstratege" und nur auf Grund seiner bahnbrechenden Schriften aus bürgerlichem Beruf bis zum General aufgestiegen, besaß als langjähriger Stabschef Neys und manchmal vertraulicher Unterredung mit Napoleon Gewürdigter unendlich reichere pragmatische Erfahrung als Clausewitz. Zweimal (bei Tudela in Spanien und bei der Bautzen-Operation) griff er selbstständig in höhere Befehlssphäre ein. Ebenso hatte er nachher als Ueberläufer ins Lager der Verbündeten — ein sittlicher Makel, der ihn ethisch weit vom edlen Patrioten Clausewitz abrücken läßt — Hauptanteil am Trachenberger Kriegsplan und allen Maßnahmen des Zaren. Aber trotzdem läßt sich nicht verkennen, daß sein Steckenbleiben in höherem Avancement, das ihn so tief erbitterte und weshalb der immer gerechte Napoleon sein Ueberlaufen wohlwollend entschuldigt hat, nicht bloß mit Berthiers

Neid, sondern Napoleons eigener Einsicht zusammenhing, daß auch dieser Theoretiker wie Clausewitz zu praktischem Kommando nicht tauge. Sein wichtiges Etappenkommando 1812 vernachlässigte er so, daß Napoleons Korrespondenz gerechte Vorwürfe über seine Trägheit enthält. Ein Mann der Feder, ein Denker, ist eben selten ein Mann des Schwertes, selbst wenn er den Degen trägt. Das ändert freilich nichts an der genialen Intuition, mit der Jomini 1806 ganz genau vorhersagte, wie Napoleon operieren werde. Unendlich schärfer als sein oberster Chef Berthier erkannte er die Methode des Meisters. Das maßgebende Gesetz der inneren Linie, der steten Konzentration, worauf Napoleons ewige Suprematie im Reiche der Kriegskunst beruht, und das er schon in seinem ersten Feldzug 1796 praktisch handhabte, hat Jomini theoretisch in gültige Formeln gebracht und dieser Ruhm wird ihm bleiben. Die außerhalb Deutschlands bisher herrschende Meinung, daß Jomini als rein wissenschaftlicher Kriegslehrer den Vorrang vor Clausewitz verdiene, hat daher manches für sich. Doch der Krieg ist eben kein Schachspiel, sondern ein leidenschaftliches Drama, und hier entpuppt sich grundlegende Verschiedenheit beider Theoretiker. Jomini ist, seinem französisch-schweizerischen Naturell gemäß, eine kalte Verstandesnatur, er baut sein System auf mathematische Logik des trocken Tatsächlichen, wobei die sittlichen Faktoren des Krieges gar keine Rolle spielen. Ein um so schwererer Mangel, als gerade sein Vorbild Napoleon den moralischen Faktor hier im Verhältnis zum Materiellen wie 3:1 berechnete. Außerdem verfehlen Jominis Schriften ganz ihre Wirkung auf jüngere Gemüter, die sich noch nicht zu rein abstracktem Denken erzogen haben.

Wie anders Clausewitz! Ueber seiner Ergründung der Erfolgsursachen schwebt nicht nur ein philosophischer, sondern geradezu poetischer Hauch. Seine Schriften gewähren jedermann, der sich für Kriegswesen interessiert, auserlesenen Genuß, und wie kein anderer regt er den jungen Offizier zur Begeisterung für echten Kriegerberuf, zu eigenem Nachdenken an. Die schöne Wärme, die von ihm ausgeht, zeigt ihn als Zeitgenossen des herrlichen, hochgebildeten Geschlechts der Befreiungskriege, wo noch literrische Bildung und poetischer Idealismus alle Schichten der Volksarmee durchdrangen, unterscheidet ihn gänzlich von heutiger nüchterner Militärschriftstellerei, der aber zu oft jeder Sinn für höhere geistige und sittliche Auffassung des Krieges abgeht. Es hat daher etwas Komisches, daß diese Kreise sich stets auf Altmeister Clausewitz berufen, dessen Erbe sie wahrlich nicht antraten und dessen durchaus freisinnige (natürlich nicht im Parteisinn verstanden) humane Weltanschauung blutwenig mit zugeknöpftem Kommißmilitarismus gemein hat.

Auf diesem Gebiete des Anregens, sozusagen einer Philosophie des Krieges, liegt Clausewitz' unsterbliche Bedeutung. Als Historiker ist er, obschon Mithandelnder jener großen Ereignisse, manchen Irrtümern unterworfen, wie auch Jomini in dessen hinterlassenen Memoiren. So faßt er Napoleons Schlußmanöver 1814, sich in den Rücken der Verbündeten zu werfen, als bloße Finte auf, während neue Forschung (vergl. Bleibtreu „Der Imperator" nach Houssayes Dokumenten) das Gegenteil erweist. Derlei ist natürlich von ziemlich einschneidender Wichtigkeit, da auf falschen Prämissen dann falsche Theorien erbaut werden. Auch Prinz Eugen von Württembergs Memoiren bezichtigen Clausewitz vieler Irrungen bezüglich 1812. Wenn er aber als historische Quelle oft verdächtig ist und blindes Nachbeten seiner Angaben seitens des unkundigen Offizierkorps, das ihn für unfehlbares Orakel hält, nur verwirrt, so bleiben seine intuitiven Blitze theoretischer Vorschläge um so sicherer. So stammt Moltkes Plan von 1870, die Franzosen nach Norden von ihrem Hinterland abzudrängen, wörtlich von Clausewitz.

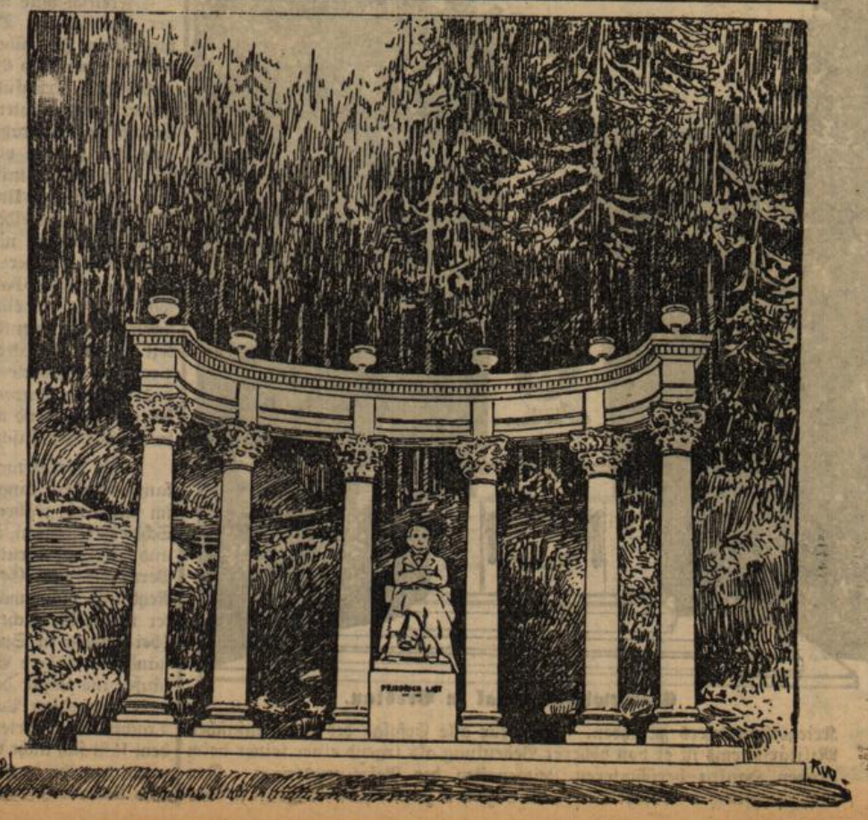
Wir wiederholen: auf ihn als Stammvater, auf seine Vortragsart könnten sich weit eher gewisse „Zivilstrategen" berufen als die heutige, dem Strategischen überhaupt abgewendete, in taktischen Reglements und (meist falscher) Statistik schwelgende Militärschriftstellerei. Im Ausland (Bonnal Wolseley) hat mehr Jomini Schule gemacht. Vielleicht kann man noch bei Lehautcourt, dem bedeutendsten französischen Kriegsforscher (anonym, aktiver Offizier), u. meist allenfalls beim exzentrischen Hoenig einen Abglanz von Clausewitz erkennen. Dieser würde sich auch schwerlich mit dem fanatischen Moltkekultus befreundet haben. Denn obschon gerade der hochgebildete Moltke am besten Anregung aus dem patriotischen Lehrmeister schöpfte und obschon die Innere Linie von Clausewitz nicht so abstrakt vertreten wird wie von Jomini, wird man aus ihm schwerlich eine Vorliebe für Moltkes Aeußere Linie herauslesen können. Doch freilich betont er stets das Psychologisch-Wechselnde der aktuellen Kriegsfälle, wonach auch eine theoretisch falsche Operative unter besonderen Umständen Erfolg verspricht, und hält sich von blassem Doktrinarismus frei. Deshalb fußt das preußische System der Selbsttätigkeit von Unterführern, das Moltkesche Freisein von Schablone, auf Clausewitz — wohlgemerkt so weit es richtig ist.

Und in solchem Sinne hat das preußische Offizierkorps allerdings ein Recht, in ihm sich selber zu ehren. Weit über solche Kastenschranken hinaus, wo der wahre Clausewitz doch nur unvollkommen begriffen wird, sollten aber alle Deutschen das Bild eines echtdeutschen, selbstlosen, ideal angelegten Denkers in diesem großen Toten treuer Erinnerung würdig halten.

* * *

Das Clausewitzdenkmal wurde am 9. September auf dem alten Militärfriedhofe zu Breslau, auf dem seine Gebeine die letzte Ruhestätte gefunden haben, in Anwesenheit des Kaisers enthüllt. Clausewitz ist am 1. Juli 1770 in Burg bei Magdeburg geboren und am 16. November 1831 in Breslau gestorben. Das Denkmal ist 7½ Meter hoch und besteht aus poliertem rotem schwedischen Granit. Drei Stufen führen zu dem Sockel hinauf, auf dem sich der Obelisk erhebt. Auf der vorderen Seite zeigt dieser in Bronze das lorbeerumkränzte Medaillonbildnis des Generals von Clausewitz, das in den Stein eingelassen ist. Darunter steht in Bronzebuchstaben „General Carl von Clausewitz". Der Sockel trägt auf der Vorderseite die Worte aus Clausewitz' Werken: „Nur wenn Volkscharakter und Kriegsgewohnheit in beständiger Wechselwirkung sich gegenseitig tragen, darf ein Volk hoffen, einen festen Stand in der politischen Welt zu haben". Ueber dieser Aufschrift zieht sich ein Laubgewinde aus Bronze hin, dessen Enden an beiden Seiten herabhängen. Der Sockel ist an beiden Seiten mit je einem Lorbeerkranz aus Bronze geschmückt, welche die japanische Armee gestiftet hat. Beide Kränze tragen auf dem Bande die Widmung: „Dem Kgl. Preußischen General von Clausewitz gewidmet von der Kaiserlich Japanischen Armee". Das Denkmal ist gebaut nach dem Entwurfe des Architekten Zahn in Berlin, dem auch die Ausführung übertragen wurde.

Das List-Denkmal in Kufstein.



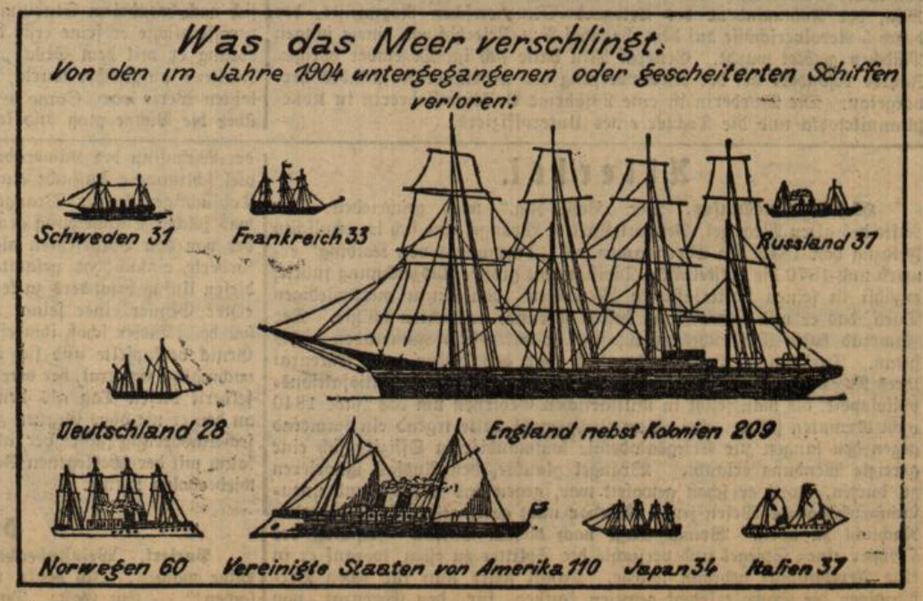
= In Kufstein ist ein Denkmal für den großen Nationalökonomen Friedrich List enthüllt worden. Friedrich List schied in verbitterter Stimmung vorzeitig aus dem Leben. An der Stelle, wo dieses tieftraurige Vorkommnis sich vollzog, ist das Denkmal errichtet worden, und zwar nach den Entwürfen, die Bildhauer Prof. Norbert Pfretzschner-Berlin, ein Kufsteiner von Geburt, von dem u. a. der bekannte „Junge Bismarck" auf der Rudelsburg bei Kösen herrührt, eingerichtet hatte. Ohne jedes Allegorisierende ist Friedrich List in einfacher, sitzender Porträtfigur dargestellt. Professor von Eheberg (Erlangen) hielt die Festrede, worauf Bürgermeister Egger das Denkmal in die Obhut der Stadt übernahm.

Das größte, modernste Krankenhaus der Welt.

Das neue Rudolf Virchow-Krankenhaus zu Berlin.

= In der deutschen Reichshauptstadt wird am 1. Oktober ein neues Krankenhaus in Benutzung genommen werden, das mit vollem Recht das größte und modernste Krankenhaus der Welt genannt wird. Kaiser Wilhelm, welcher die umfangreichen Anlagen des Virchow-Krankenhauses eingehend besichtigte, hat sich überaus lobend über die ganze Einrichtung ausgesprochen. Alle Verzierungen sind als Staubfänger an den Gebäuden vermieden. Als Fußbodenbelag fanden helle Fliesen Benutzung. Wohnungen sind für 100 Aerzte und 600 Krankenschwestern und Wärter vorgesehen. Großartige Einrichtungen sind auch die Wasch- und Plättanstalt, die Näh- und Flickräume, die Rollen zum Mangeln der Wäsche, die Maschinen zum Desinfizieren und die Maschinen zur Erzeugung von Eis, Licht, warmem Wasser und Heizung. Trinkwasser liefert ein eigenes Wasserwerk. Die Kochküche ist so eingerichtet, daß täglich für 3000 Personen Speisen zubereitet werden können. Das Krankenhaus hat eigene Fleischerei und Wurstfabrik. Schwimmbassin, Brause-, Wannen-, Sitz-, Kasten-, Lichtbäder, Sonnen-, elektrische und kohlensaure Bäder sind natürlich auch vorhanden. Die ganze Anlage umfaßt 57 Gebäude mit etwa 4000 Räumen und kostet einschließlich Inventar 18 868 000 Mark.

Was das Meer verschlingt.



= Wenn heute urplötzlich die Ozeane vertrocknen würden und man könnte über den geheimnisvollen Meeresboden dahinschreiten, so würde dieser wahrscheinlich den Eindruck eines ungeheuren Trümmerfeldes machen. Denn was alles mag im Laufe der Jahrtausende das wütende Meer verschlungen haben! Wie viele Flotten und Einzelschiffe sind, solange die Menschen den Ozean durchfurchen, dem brausenden Orkan zum Opfer gefallen! Nach der jetzt veröffentlichten Statistik sind im Jahre 1904 allein von Dampf- und Segelschiffen unter deutscher Flagge 28 mit einem Gesamtgehalt von 49 500 Tonnen untergegangen oder gescheitert. England mit seinen Kolonien hat den Verlust von 209 Schiffen mit 225 000 Tonnen zu beklagen. Im Verhältnis zu seinem Schiffsbestand hat es 1.49 v. H., Deutschland 0.45 v. H. verloren. An zweiter Stelle kommen die Vereinigten Staaten von Amerika mit einem Verlust von 110 Schiffen mit 54 000 Tonnen und dem höchsten Prozentsatz von 3.7 v. H. ihres Schiffsbestandes. Weiter folgen Norwegen mit 60, Rußland und Italien mit je 37, Japan mit 34, Frankreich mit 33, Schweden mit 31 Schiffsverlusten. Die Handelsflotte Deutschlands betrug Ende 1904 4093 Segelschiffe und 2138 Dampfschiffe mit einem Gesamtgehalt von 3.9 Millionen Registertonnen und 71 600 Mann Besatzung.

Karlsruhe.

Für ein hiesiges Bureau wird ein tüchtiger

Commis

im Alter von 20 bis 22 Jahren für einfache Buchführung und Korrespondenz gesucht. Derselbe sollte gute Kenntnisse der Kolonialwarenbranche besitzen und Stenograph sein. Eintritt per 1. Oktbr. a. cr. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen befördert unter Nr. 13298 die Expedit. der „Badischen Presse". 2,2

Tüchtige Verkäuferin gesucht.

Feines hiesiges Geschäft der Nahrungsmittelbranche sucht per 1. Oktober eine

tüchtige gewissenhafte Verkäuferin.

Bewerberinnen, die schon in der Branche tätig waren, werden bevorzugt.

Gefl. Offerten nebst Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche bei freier Kost (Sonntags frei) unter Chiffre 13067 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Ein Schreiner und ein Maschinenarbeiter
finden sofort dauernde Arbeit bei
Chr. Imle, Stuhlfabrik,
B29929 Sophienstraße 9.

Kupferschmiede

bei gutem Lohn für dauernde Arbeit gesucht. 13316.3.2
Fischer & Kiefer,
Zentral-Heizungs- u. Apparate-Fabrik.

Tüchtige Wickler

für **Gleich- und Drehstrom** für
dauernd gesucht. 7660a
Elektrotechnische Werke Darmstadt,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Kräftige Jungschmiede, Feuerschmiede, Hammerschmiede, Schlosser, Dreher und Arbeitsleute
für dauernde Stellung bei hohem Lohn gesucht. 7572a.8.2
Henschel & Sohn,
Lokomotivfabrik, Cassel.

Arbeiter!

Aelt. Dreher, Schlosser,
tüchtige Leute, finden bei **guter Bezahlung sof. dauernde Stellung.** 13319 7.2
Geigersche Fabrik G.m.b.H.
Rüppurrerstr. 66.

Junger, stadtkundiger
Hausbursche
zum baldigen Eintritt, mit guten Zeugnissen, **gesucht.** 13405
Jean Kissel,
Delikatessen, Fische, Geflügel,
Kaiserstraße 150.

Hausbursche B29881
findet sofort dauernde **Stellung.**
Atelier Bauer, Zähringerstr. 41.

Kutscher

zuverlässiger, **gedienter Militär,** mit nur guten Zeugnissen, alsbald **gesucht.** 12803 3.3
Steinstraße 29.

Ein gesetztes, protestantisches
Fräulein
wird zu 3 Kindern zu möglichst sofortigem Eintritt **gesucht** von
Frau Jenny Glebe,
7580a.3.3 **Pforzheim.**

Ein Zimmermädchen,

das auch Liebe zu einem Kind hat, wird bei gutem Lohn auf 1. Oktober gesucht. Näheres Zirkel 6, eine Treppe hoch, links. B29590.3.3

Gewandtes Mädchen
bei gutem Lohn und Behandlung für sofort evtl. 1. Okt. **gesucht.** B29554 2.2
Westendstraße 63, 1 Treppe.

Verkäuferin.

Zum sofortigen Eintritt ein tüchtiges, gewandtes Fräulein gesucht. Solche, die schon in der Glas-, Porzellan- und Haushalt-Branche tätig waren, bevorzugt. Offerten m. Gehaltsansprüchen unter Nr. 13271 an die Expedit. der „Bad. Presse" zu richten. 2.2

Köchin-Gesuch

Eine tüchtige, selbständige Köchin, die einen Teil der Hausarbeit mit übernimmt, auf 1. Oktober **gesucht.** Nur solche, die auf dauernde Stellung reflektieren und gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich melden
12508* **Gartenstraße 43.**

Köchin

wird für **kl. Hotel-Rest.** für sofort bei hohem Lohn **gesucht.**
Offerten unter Nr. B29920 an die Expedition der „Bad. Presse".

Mädchen,

die sich Kenntnisse im Krankenwartdienst aneignen, oder solche schon erworbenen Kenntnisse weiter ausbilden wollen, finden bei uns Stellung. Der Gehalt beträgt anfangs 300 Mk. neben vollständig freier Station (Kost, Wohnung, Wäsche, Licht usw.) und steigt jährlich um 30 Mk. Anfragen sind zu richten an die 7648a
Gr. Direktion der Heil- u. Pflegeanstalt Pforzheim.

Ein solides, tüchtiges
Mädchen
für Haus- und Küchenarbeiten und **ein ordentliches**
Mädchen
zu 2 Kindern per 15. ds. oder 1. Oktober **gesucht.** Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden.
13205* **Frau A. Gärtner,**
Amalienstraße 25, 3. Stock.

Suche für sofort ein in der Wirtschaftsküche erfahrenes
Mädchen,
welches auch etwas Hausarbeit übernimmt. Lohn nach Uebereinkunft. Gute Behandlung. 7612a.2.2
Karl Knöller, Herrenalb,
Hotel Waldhorn.

Ein kräftiges **Mädchen,** welches etwas kochen kann u. alle häuslichen Arbeiten versieht, **findet** auf 1. Okt. **Stelle.** B29666.2.2
Zu erfr. Marienstr. 11 im Laden.

P. 1. Okt. tüchtiges **Mädchen** zum Alleindienen b. jung. Ehepaar ges.
B29612.3.3 **Kehrmann,** Kriegstr. 137.

Zu einer einzelnen Dame wird ein braves, **Mädchen gesucht,** das tüchtiges in allen Teilen der Haushaltung Erfahrung besitzt und in der guten bürgerlichen Küche gut unterrichtet ist.
Zu erfragen unter Nr. B29911 in der Expedition der „Bad. Presse".

Gesucht für **sofort** ins Rheinland ein **älteres, tüchtiges**
Mädchen
für Küche und Hausarbeit zu kleiner Familie. Lohn 25—30 Mk. Reisevergütung. Gute Zeugnisse erforderlich.
Näheres bei **Frau Stöckel, Rastatt,** Kaiserstraße 5. 7657a

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen findet sofort dauernde Stellung.
B29662.2.2 Waldhornstraße 30, II.

Dienstmädchen.

Auf sofort ein ordentlich **Mädchen** gegen hohen Lohn **gesucht.** 3.1
B29874 **Kaiserstr. 54,** 4. Stock.

Braves, gesundes **Mädchen,** das kochen, nähen u. Hausarbeiten pünktlich verrichten kann, für kleinen guten Haushalt auf 1. Oktober **gesucht.**
B29916 **Kaiserstr. 67,** 4. Stock.

Mädchen-Gesuch.

Braves Mädchen, das schon gedient, wird zu kl. Familie pr. 1. Okt. gesucht.
B29902 **Adlerstr. 2a,** III, links.

Ein anständ. **Mädchen,** welches sich willig allen häusl. Arbeiten unterzieht, wird auf 1. Okt. gesucht. Näh.
Schützenstr. 42, 2. St. B29696.3.2

Mädchen gesucht.

Ein fleißiges, ordentlich. Mädchen, welches selbständig kochen kann, sowie ein Hausmädchen werden auf 1. Okt. gesucht. 13414.2.1
Näh. **Erbprinzenstr. 1,** Laden.

Ein braves, fleißiges **Mädchen** wird **gesucht.** Näheres zu erfahren **Gartenstr. 64** im Laden. B29851.2.1

Ein tüchtiges B29914
Mädchen
wird für 1. Oktober **gesucht.**
Mit Zeugnissen zu melden bei Frau Bankdirektor **Peter, Kreuzstr. 1.**

Weisszeugmädchen.

Auf 15. Sept. oder 1. Oktober wird ein fleißiges, reinl. Mädchen, welches im Weißzeug bewandert ist, **gesucht.** Näheres 13399
Stadtgarten-Restaurant.

In einen Offizierhaushalt wird zu einem 6 Wochen alten Kinde zum 1. Okt. erfahrenes, älteres
Kindermädchen gesucht.
Anmeldungen Stefanienstr. 17, 2. Stock. 13389.3.1

Tüchtige Näherin
für Pelzarbeit
auf sofort gesucht. 13270.2.2
Adolf Lindenlaub,
Kaiserstr. 191.

Eine Waschfrau und eine Putzfrau
sofort gesucht. 13339.2.2
Hotel Viktoria.

Putzfrau 2.2
für Samstag vormittag **gesucht.** Näheres zu erfragen unt. Nr. 13354 in der Exped. der „Bad. Presse".

Monatsfrau, jüngere, reinlich und fleißig, sofort für eine Stunde vormittags **gesucht.**
B29923 **Gartenstraße 42.**

Suche für sofort

ein **Lehrling oder Lehrfräulein** für **Zahntechnik,** ein jüngeres **Empfangsfräulein** mit gut. Handschrift, ein tüchtiges **Mädchen** für den Haushalt bei nur hohem Lohn.
Zahn Atelier von
F. Häusler, Amalienstr. 25a.
Telephon 2156. 13275

Lehrling-Gesuch.

In meinem Möbel- und Betten-Geschäft kann ein kräftiger junger Mann mit guter Handschrift gegen sofortige Vergütung in die Lehre treten.
S. Krämer, Möbel- u. Bettenhaus
Kaiserstraße 30. 12960*

Stellen suchen

Architekt (Dipl. ing.)
der soeben sein Dipl.-Examen gemacht, 4 Jahre Baupraxis u. 4 Semester Baugewerkeschule aufweisen kann, flotter Zeichner, **sucht Stellung** für sofort bei besch. Ansprüchen. Offert. u. Nr. 7659a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Junger Hochbautechniker,

gel. Maurer, 3 Semester Baugewerkeschule, flott. Zeichner mit prima Zeugnissen, **sucht** auf Bureau od. Bauplatz alsbald **Stellung.** Offerten unter Nr. B29919 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Junger Kaufmann,

mit Buchführung und Korrespondenz vertraut, stenographiekundig, **sucht** gestützt auf Ia. Referenzen per 1. Okt. bei bescheid. Ansprüchen **Stellung.** Offerten unter Nr. B29743 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Junger, verheirateter Mann **sucht Stelle** als Packer od. Hausbursche od. ähnl. Stellung. Offert. u. Nr. B29774 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Kaufmann

sucht in hiesigem Kontor **Stellung.** Z. Z. Buchhalter in großer Fabrik. Ia-Zeugnisse und Referenzen. 2.2
Gefl. Off. u. Nr. 7628a an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Kontorist,

mit Gymnasialbildung, als Korrespondent (deutsch, engl., franz.) u. als Buchhalter tätig gewesen, **sucht Beschäftigung** (auch aushilfsw.). Anspr. mäßig Ang. erbeten an **Schmidt, Marienstraße 58,** II. B29654.3.2

Ein 18-jähr. **Kaufmann** mit den besten Zeugnissen **sucht** auf einem Bureau **Stellung.** Offerten unter Nr. B29461 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Haushälterin,

Ende der zwanziger Jahre, evang., von guter Familie, bewandert im Hauswesen, vorzügl. Köchin, **wünscht** auf 1. oder 15. Okt. d. J. **Stellung** bei einzeln. Herrn oder als Erzieherin mutterloser Kinder. Die besten Referenzen zur Seite. Näh. **Scheffelstraße 20,** parterre. B29897

Stelle-Gesuch.

Einfaches Fräulein gesetzten Alters, im Privat- sowie Hotelhaushalt bewandert, sucht bis 15. Sept. oder 1. Oktober Stelle als Weißzeugbeschließerin, evtl. auch als Stütze der Hausfrau.
Offerten erbeten an Frau Anna Mutter, Thiengen, Amt Waldshut, Schaffhauservorstadt. 7597a

Gepr. Kindergärtnerin 1. Kl.
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, auf 1. Okt. **Stellung** in ev. Hause.
Gefl. Offerten unter Nr. B29739 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Fräulein **sucht Stelle** in bess. Lokal als **Kellnerin.**
Offerten unter Nr. B29706 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Gewandtes Mädchen,

20 Jahre alt, tüchtig im Haushalt, **sucht Stellung** bei kleiner Familie, am liebsten nach auswärts. Offerten unter Nr. B29917 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Zu vermieten:

Herrschaftswohnung.
5 Zimmer, Küche, Bad usw., 2. Stock, Weinbrennerstr. 3 per sofort oder später zu vermieten. Näheres Hirschstraße 62 parterre. 8012*

Herrschafts-Wohnungen.

In neuerbautem, **überwintertem** Haus sind per **sofort oder später Wohnungen** von 4, 5 bis 9 Zimmern in der Etage, mit reichlichem Zubehör und auf das **Beste ausgestattet,** zu vermieten. Näheres im Hause selbst **Kaiserallee 139,** im Bureau (Telephon 115) oder bei den Herren 9473*
W. Creuzbauer, Mathystraße 1, (Telephon 1037),
K. Kornsand, Kaiserstraße 111, (Teleph. 1275).

Erbprinzenstr. 24,

4. Stock, schöne **5 Zimmerwohnung** mit Küche u. Zubehör per 1. Oktober **zu vermieten.** 10739*
Zu erfragen parterre. Bureau.

Vierzimmerwohnungen
mit Erker, Veranda, Bad, Waschküche, Gartenanteil 2c. sind **Bachstraße 38** und **40** sofort oder später billig zu vermieten. 12762*
Zu erfrag. **Bachstraße 38,** 3. St.

4 Zimmer-Wohnung,

bessere Mansarde, 4. Stock, in gutem Hause, Küche, Keller, Leucht- u. Kochgas, auf 1. Oktober an ruhige Familie billig zu verm. Auskunft **Douglasstraße 15,** 1. Stock, Kontor. 12810*

Wohnung zu vermieten.
Wilhelmstraße 28 ist schöne, freundliche **4 Zimmerwohnung** auf 1. Oktor. billig zu vermieten.
Näheres parterre. 11082*

Nelkenstraße 33, 3. St.,
ist eine **hübsche** 10328*
4 Zimmerwohnung
mit Bad und üblichem Zubehör au 1. Okt. **zu vermieten.**
Näh. Kaiser-Allee 95, 1. St.

Kaiser-Allee 61

ist eine **4 Zimmer-Wohnung** mit Alkov u. eine **3 Zimmerwohnung,** beide mit allem Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. das. 2. St. r. 10712*

Wohnung zu vermieten.

Rudolfstraße 23, Vorderhaus, ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** und im Hinterhaus eine **2 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Georg-Friedrichstr. 11,** 1. Stock. 11425*

Prachtvolle Wohnung
3 Zimmer, Küche mit Glasveranda, Mansarde, 2 Keller, Balkon, wegen **Wegzugs** per 1. Oktober cr. billig zu vermieten. Anzusehen zwischen 12½ u. 2 Uhr mittags, 6½ bis 7½ Uhr abends. **Mühlburg,** Peter-Paulsplatz 1, II., gegenüber der kath. Kirche B29822.2.2

Gartenstraße 64,

ist im 1. Stock l. eine frdl. **3 Zimmerwohnung** mit Gas und großer Mansarde für 372 Mk per sofort od. spät. zu vermiet. Näh. das. B29559.3.2

3 Zimmerwohnung, Nähe Hauptbahnhof, auf 1. Oktbr. zu vermieten. Zu erfr. Gottesauerstraße 16, parterre links. B29535.6.3

Drei Zimmer, Mansarde, Küche nebst Zubehör im Seitenbau, 1 Treppe, nur an ruhige Leute per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 137, Laden. 11530*

1 Zweizimmerwohnung

ist billig zu vermieten. 13416.3.1
Augartenstraße 60a.
Zu erfragen beim Wirt.

Auf 1. Okt. ist **ein Zimmer** nebst Küche, Keller, Mansarde **zu vermieten.** B2 547.2.2
Näheres Luisenstr. 73, part. l.

Bachstr. 79 sind **2 und 3 Zimmerwohnungen** sofort od. 1. Okt. zu vermieten. B29522.3.2
Zu erfr. daselbst im 3. St. links.

Brauerstraße 17, in neuerbautem Hause, sind im **2. Stock** 2 Zimmer **und im 3. Stock** 3 Zimmer und Zubehör, Klosett im Abschluß, per 1. Oktober **zu vermieten.**
Näheres 1 Stock. 12996*

Douglasstraße 26, vis-à-vis der Post, ist ein zweifenstriges, fein möbl. **Zimmer** mit Schreibtisch an einen Herrn sof. zu verm. 12372*

Durlacherstraße 43 ist ein **Zimmer, Alkov, Küche** und Keller auf 1. Okt. an kleine Familie für 11 Mk. monatlich zu vermieten. B29581.2.2

Georg-Friedrichstraße 22 (Eckhaus) ist eine vollständig neu renovierte **Wohnung** mit 4 nach der Straße gehenden Zimmern, Balkon, großer Mansarde, sowie sämtl. Zubehör sof. oder später **zu vermieten.** Näher. 5. Stock. B29887.2.1

Gerwigstraße 20 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern nebst allem Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres 2. Stock lks. B29391.6.4

Hardtstraße 4d, gegenüber der Maschinenbaugesellschaft ist im 1. od. 2. Stock eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** zu vermieten auf sofort oder später. B29252.5.3

Kaiserstr. 115, III, ist eine schöne, neu hergerichtete **5 Zimmerwohnung** auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im 2 Stock daselbst. 13072.4.2

Kaiserstraße 122, 4. St., Eingang Waldstraße, schöne **3 Zimmer-Wohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. B29640 3.2

Kaiserstraße 191, Hinterhaus, 3. St. ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern und Küche per sofort zu verm. Näh. im Laden daselbst. 13386.2.1

Karlstraße 75, Hinterhaus, ist im 3. Stock eine **Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche und Keller per sofort oder später zu vermieten.
Näheres bei **J. Ettlinger & Wormser,** Herrenstraße 13. 12074*

Luisenstr. 43, Hths., freundl. **Mansardenwohnung,** besteh. aus 2 Zimmern u. Küche, sowie **Wohnung** von 1 Zimmer u. Küche auf 1. Okt. an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfr. Hinterhaus, 2. St., nachmittags von 12—5 Uhr. B29910

Luisenstr. 73a ist **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer, Küche, Keller, Speicher sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Näh. 1 Stock. 12512*

Marienstraße 26, III., ist auf sof. **6 Zimmerwohnung** zu vermieten. Preis 600 Mk. Näh. daselbst II. od. Belfortstr. 7, II. B29716 10.2

Markgrafenstr. 3 ist **1 Wohnung** von 2 Zimmern und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. B29879
Zu erfr. im 2. St. Vbh.

Rheinstraße 74, Mühlburg, sind **2 Wohnungen,** je 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. B29645.3.3

Rudolfstr. 13 ist auf 1. Okt. frdl. **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu vermieten. Näh. 2. St. rechts. B29080.5.4

Rudolfstraße 16 ist eine **Parterrewohnung,** 3 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre, rechts. B29427.3.2

Scheffelstr. 8 ist eine **Mansardenwohnung** von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Okt. oder später zu vermieten Näheres in der Werkstätte oder Weltzienstr. 41. B29327.5.2

Schützenstraße 90 sind **2 Wohnungen,** je 2 Zimmer samt Zubehör, auf 1. Oktober billig zu vermieten. B29664.2.2

Stephanienstr. 23 ist der **2. Stock** von 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Badezimmer und reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst im 1. St. B27922.4.3

Vorholzstraße 5 ist im 4. Stock eine **3 Zimmerwohnung** an kleine Familie zu vermieten. B28970
Näheres im 1. Stock. 5.4

Vorholzstraße 50, II., ist eine frdl. **3 Zimmerwohnung** mit Bad, Mansarde u. Veranda (Nähe Stadtgarten), zum 1. Oktober zu vermieten. B29591.3.3

Werderplatz 33 ist eine schöne **2 Zimmer-Wohnung** auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näh. im Laden. B29509.2.2

Werderplatz 43 ist der **3. Stock** von 4 schönen, frdl. Zimmern, Küche, mit Koch- und Leuchtgas und allem sonstigen Zugehör sogleich oder später zu vermieten. 12204*
Näheres daselbst jeden Mittag von 3—6 Uhr.

Werderstraße 100 ist eine freundl. **3 Zimmerwohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. B29901.5.1
Zu erfragen im Laden.

Wilhelmstr. 34 ist auf 1. Okt. 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Mansarde, 1 Keller, Trockenplatz, billig zu vermieten mit Koch- und Leuchtgas. B29658.3.3

Zu vermieten

auf 1. Oktober oder früher ein gut möbliertes **Zimmer** mit separatem Eingang. Zu erfragen B29594.2.2
Morgenstraße 41, I.

In ruhigem Hause ein hübsch **möbliertes Zimmer** zu vermieten. 12323* **Roonstraße 17,** 3. St.

Ueber die Festlichkeiten ein **möbl. Zimmer** zu vermieten. Näheres Veilchenstraße 16, IV. B29852

Ein möbl. **Zimmer zu vermieten.** B29756.2 Markgrafenstr. 44, III. Bd.

Amalienstraße 7, Stb. 4. St., lks. ist ein hübsches, **möbliert.,** helles, frdl. **Zimmer** zu verm. B29867.2.2

Degenfeldstraße 15, 4. Stock, rechts, ist ein freundlich möbliertes **Zimmer** sofort oder 15. September billig zu vermieten. B29930.3.1

Erbprinzenstraße 34, II, nächst der Hauptpost, sind 2 freundlich möbl. **Zimmer** für dauernd oder auch an **Passanten** zu vermiet. B28893.6.4

Friedrichsplatz 9, eine Treppe rechts, ist ein möbl. **Zimmer** mit Pension sogleich od. auf 15. Sept. zu vermieten. B29575.3.3

Gartenstr. 8a ist ein schönes, gut möbliertes **Zimmer,** ohne vis-à-vis, sofort od. später zu vermieten. Näheres parterre. B29673.2.2

Grenzstraße 10a, 2 Treppen, ist für sofort ein schön möbliertes, zweifenstriges **Zimmer** zu verm. B29928

Kriegstr. 105, in gut. Hause, ist im 4. Stock schön möbl. **Balkon-Zimmer,** evtl. Wohn- u. Schlafz. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 5. Stock daselbst. B29700.3.2

Ludwig-Wilhelmstr. 11, I, ist gut möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** an ein oder 2 Herren zu vermieten. B29922

Marienstraße 1, 3. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit Pension sof. zu verm. B29925.2.1

Rüppurrerstr. 92a ist ein gut möbl. **Zimmer,** freie schöne Lage, ohne vis-à-vis, in ruh. Hause, per 1. Okt. zu vermieten. B29903.4.1

Scheffelstraße 6, 2. St., sind zwei hübsch möbl. **Zimmer** mit freier Aussicht einzeln od. zusammen, ebenso eine frdl., große **Mansarde,** gut möbl., per sof. od. später zu vermiet. B29881.3.1

Schützenstr. 38, im Seitenbau, ist ein großes, freundl. **Zimmer,** Küche, Kammer und Keller, auf 1. Oktober zu vermieten. B29872
Näheres 2. Stock, Vorderhaus.

Waldhornstr. 28a, 4. Stock, nächst der Kaiserstr., sind 2 freundl., gut möblierte **Zimmer** mit Pension sogleich billig zu vermieten. B29931

Werderstr. 21, 2. St., ist ein zweifenstr., gut möbliert. **Zimmer** mit Schreibtisch sofort an soliden Herrn zu vermieten. B29595.2.2

Zähringerstraße 59, eine Treppe, ist ein **Zimmer,** gut möbliert, mit sep. Eing., nahe dem Marktplatz, sogleich zu vermieten. B29898

2 unmöblierte Zimmer

in frdl. Rückgebäude belegen, auf sofort oder später zu vermieten. **Friedenstr. 18.** Näheres parterre.

Pension findet junges Mädchen, welches höhere Lehranstalt besucht, in kleiner, bester Familie.
Näheres unter Nr. B29604 in der Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Miet-Gesuche.

Beamter **sucht 2 Zimmerwohnung** in ruhigem Hause. Offerten unter Nr. B29921 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Für einen 10jährigen Knaben, Schüler des Reformgymnasiums (Israelit), wird am hiesigen Platze

Pension gesucht.

Offerten unter Nr. 13417 an die Expedition der „Badischen Presse".

Jubiläums-Ausstellung für Kunst und Kunstgewerbe

9475 ✱ **Karlsruhe 1906** ✱ 27.18

im Markgräfl. Palais, gegenüb. d. Hauptbahnhof.
Eröffnung 28. Juli, Schluss Ende Oktober.

Geöffnet von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, auch an Sonn- und Feiertagen.

Die jeweils **Samstags** auf den Stationen der badischen Staats-, Lokal- und Nebenbahnen, sowie der **bayerischen** und **pfälzischen** Bahnen gelösten einfachen Fahrkarten berechtigen nach **Abstempelung in der Ausstellung** innerhalb 3 Tagen zur freien Rückfahrt. Für Schnellzüge Zuschlagskarten erforderlich.

Zum Elefanten, Kaiserstr. 42.

Heute Donnerstag:

Großes Konzert

ausgeführt von der
Kapelle des 3. Bad. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 50.
Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.
Das Konzert findet bei jeder Witterung statt. 13362

Am 9. Oktober 1906 beginnt das 85ste Semester im

Institut Delessert.

Gründliche und schnelle Ausbildung in der französischen, englischen, deutschen, italienischen, spanischen und russischen Sprache durch Nationalprofessoren; Handelskorrespondenz und Konversation.
Elektrisches Licht, Zentralheizung, Bäder, mäßige Preise.
Prospektus und Referenzen gratis durch **Porchet & Pfaff**, Direktoren und Besitzer, **Châteaux de Lucens** (franz. Schweiz). 7519a.2.2

Kurhaus „Waldfrieden“ Ebersteinburg bei Baden-Baden

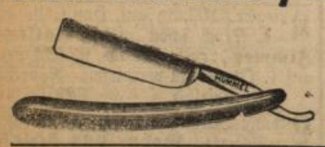
Telephon 750.

Erhöhte Lage, 489 Meter, direkt an der Burgruine und dem Walde gelegen. Angenehmer Aufenthalt für Familien und Erholungsbedürftige. Herrliche Aussicht auf Rheinebene und Vogesen. Täglich frische Forellen. Billigste Pensionspreise da Besitzer selbst kocht. Angenehmes Beamtenheim. Neu erbaute Lese- und Speise-Säle. Waldpark.

6014a* Achtungsvollst **Emil Daul.**

Yverdon au lac de Neuchâtel (franz. Schweiz). **Pensionnat de demoiselles. Camp. St. Georges.**
Gründliches Studium der franz. Sprache. — Engl. — Musik. — Handarb. etc. Herzl. Aufnahme. Mütterl. Ueberwachung. Sehr gesunde Lage. Gr. schattiger Garten. **Etabl. zu empf. zur Kräftigung. Beste Ref.** 700 M. pr. Jahr. Prosp. 7452a4.4

Karl Hummel, Karlsruhe, Werderplatz 41.



Rasiermesserhohlschleiferei.
Großes Rasiermesserlager.
Komplette Rasierzeuge.
18843 Versand nach auswärts.

J. Bähr, Waldstr. 51.

Räumungs-Verkauf.

Infolge **Umbaues** meiner **Ladenlokalitäten** gewähre auf folgende Haus- u. Küchengeräte **doppelte Rabattmarken.**

Herde,
dto. emailliert,
Waschkessel, transport.
Waschmaschinen,
Wringmaschinen,
Mangmaschinen,
Waschbretter,
Gaskocher,
Gasschläuche,
Petroleumherde,
Ofenschirme,
Ofenvorsetzer,
Kohlenfüller,
Kohlenbecken,
Kohlenlöffel,
Em. Kochgeschirre,
Rein Aluminiumgeschirre,
Speiseschränke,
Gewürzetageren,
Eß-Bestecke,
Nudelschneidmaschinen,
Brotschneidmaschinen,
Messerputzmaschinen,
Buttermaschinen,
Eismaschinen,
Spätzelmühlen,
Kaffeemühlen,
Fleischmühlen,
Mandelmühlen,
Küchenwagen,
Geschäftswagen,
Uhrwagen,
Waschtische,
Waschgarnituren,
Bügelöfen,
Bügeleisen,
Spiritusbeisen,
Schneidereisen,
Bügelbretter,
Bettstellen, eiserne,
Schirmständer,
Vogelkäfige,
Stehleitern,
Flaschenschränke,
Blumengitter,
Kassetten,
verzinkte Eimer,
verzinkte Wannen, rund u. ob.
verzinkte Waschtöpfe,
verzinkte Kehrichteimer.

Brennspiritus

Marke „Herold“ 2282a

30 Pf. ca. 90 Vol.-Proz. | Original-Literflasche excl. Glas.
33 Pf. ca. 95 Vol.-Proz.

Ueberall erhältlich.

Centrale für Spiritus-Verwertung G. m. b. H., Berlin W. 8.

Brautkränze, Brautschleier empfiehlt **W. Eims Nachf.** Adlerstrasse 7.

Patent- ANWALTS-BUREAU C. KLEYER ● KARLSRUHE
Tel: 1303. Kriegstr. 77. (BADEN) 3366

Rackows Handels-Schule

Frankfurt a. M. Zeil 53.

Gründliche Ausbildung für den kaufmännischen Beruf (Damen und Herren: Vierteil-, Halb-, u. Jahres-Kurse. Einzelunterricht. Prospekte gratis. 9477a

Töchter-ausbildung

zu tüchtigen Hausfrauen, Stützen, Haushaltungs- u. Wanderlehrerinnen Kontoristinnen, Krankenpflegerinnen 2c in der Koch-, Haushaltungs-, Gartenbau-, Handelsschule u. Erholungsheim

„Wartheim“ in Heiden

(Schweiz) bei Rorschach am Bodensee Briefadresse: **„Wartheim“ in Heiden** (Schweiz). 4146a.24.18

Pforzheimer Bestecke,

garantierte Silberauflage, schwer versilbert, in jeder Façon u. Preislage, 6 Stück in Etui von 8 Mk. an. B29521
Kaiserpassage 7, Karlsruhe.

Miet-Pianos
empfiehlt 9006*
Ludwig Schweisgut,
Hofl., Erbprinzenstrasse 4.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet
8857 **J. Levy,**
Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.

Als Spezialmarke
75 63 empfehle 4849
einen in Qualität **hochfeinen**
Gebr. Kaffee
à M 1,40 per Pfund.
W. Erb, am Lidellplatz.
Franko-Versand nach auswärts in brauchbaren Handtuchsäcken.
Muster gratis und franko.

Haar-Farbe von Dr. Kuhn Nußextrakt Rutin 1.50, 2, Nußöl —.60, Pomade Rutin 1.— sind die besten, wirken sofort und färben nicht ab. Echt nur mit Namen Dr. Kuhn. Franz Kuhn, Kronenparf., Nürnberg. Hier: H. Bieler, Parf., Kaiserstr. 225. 13[illegible]5a

Tafelzwetschgen u. Tafeläpfel,
prima Qualitäts-Bodenseeobst, aromatisch u. saftig vermittelt zu den Tagespreisen. 7508a3.3
Obstverwertungsgenossenschaft Ueberlingen a. Bodensee.

Luhns wäscht am besten 3316a

Damen f. l. Aufnahme
6988a **Anna Oberst, Achern.** 6.4

August Schulz, Karlsruhe, Herrenstr. 24.

Fernspr. 1507. Gegr. 1887.

Leinen-, Wäsche- u. Aussteuergeschäft
Grosses Lager in **Leib-Wäsche** für Herren, Damen und Kinder.
Anerkannt vorzüglicher Schnitt, beste Stoffe und Arbeit.
Anfertigung nach Mass.

Taschentücher. — Tischzeuge. — Bettwäsche. — Küchenwäsche.
Braut- und Baby-Ausstattungen.
Erstes Etablissement am hiesigen Platze, welches neben eigener Fabrikation auch eigene Wasch- und Bügelanstalt im Geschäftshause eingerichtet hat. 10137*

Ueberall erhältlich

Siemens-Tantallampe

Elektrische Spar-Glühlampe

Zu den Festlichkeiten

empfehle ich
grosse plastische **Wappen und Kronen**
unbemalt zu 2 Mk. und 4 Mk. das Stück
bemalt, bronziert, vergoldet und versilbert 4 Mk. und 10 Mk. das Stück

Fähnchen von 8 Pfg. bis 1 Mk.

Illuminations-Ballons und Zuglaternen
von 4 Pfg. bis 80 Pfg.
dazu passende **Lichter,** Wachskomposition u. Paraffin Brenndauer ca. 3 Stunden, 4 Pfg. das Stück.

Illuminations-Lämpchen
von Blech mit Wachskompositionsfüllung, Brenndauer 4 Stunden, 5 Pfg. das Stück.

Luftballons
von Seidenpapier 12084.7.6
von 40 Pfg. bis Mk. 1.70 das Stück.

F. Wilhelm Doering

Ritterstrasse nächst der Kaiserstrasse.

Blank's Waschpulver

Ueberall erhältlich.
mit hohem Fettgehalt
in Blechdosen à 20, 30, 40 u. 50 Pfg., sehr ausgiebig, alle weiteren Zutaten überflüssig, garantiert unschädlich.
= *Jeder Versuch führt zu dauernder Benützung.* =
Fabrikant: **Theodor Nägele,** Inh. Julius Blank, Göppingen.
13856a.27.10

Haben Sie Wanzen?

und wünschen **dauernd** davon befreit zu werden mit einem **geruchlosen** Mittel für dessen Erfolg **4 Jahre schriftlich garantiert** wird, so verlangen Sie Gratis-Besuch u. Prospektus vom Basler Reinigungs-Institut. 7615a 10.2

Filiale Karlsruhe, Inhaber: Graf, Sophienstr. 56.

Konkurrenzlos. Höchste Auszeichnungen. 3 Grand Prix. 3 goldene Medaillen. Prima Referenzen. Gegründet 1894.

Brauchen Sie Geld?
auf Schuldschein, Wechsel, Bürgsch., Hypoth., Erbsch., Police u. s. w., so schreib. Sie **nur** an **C. G. Müller, Berlin 146,** Dorotheenstr. Jede Anfrage wird sofort 7514a.3.3 **diskret** und **kostenlos** beantwortet.
Streng reell! Kein Schwindel!

Getr. Herrenkleider,
Schuhe, Stiefel, Flaschen, Papier, Lumpen, altes Metall, Eisen, Keller- und Speicherkram **kauft** B29632.2.2
W. Hollritt, Rheinstraße 54.

Motorrad zu verkaufen,
2½ HP. (Gritzner), noch fast wie neu. Preis 380 Mk. Off. u. B29637 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Künstl. Zähne
von 2 Mk. an.
Umarbeiten 1 M. p. Zahn
Reparaturen von 1 Mk. an
Plombieren, Zahnziehen bill.
Carl König,
* Dentist, 11885
Kaiserstraße 124 b, III.

Cöln (Rhein).
Fränkischer Hof,
32 36 Komödienstraße 32 36
Hotel
Wein- u. Bier-Restaurant.
Elektr. Licht. Zentral-Heizung.
3193a.27.21 **L. J. Brems.**

Möbel!

Eine komplette **Aussteuer,** bestehend aus kompl. engl. Schlafz., hell nußb. pol., alles innen eichen, 2 Bettstellen mit Rosten, Polst. u. bess. Matratzen, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegelauff., 2 Nachttischen mit Marmor, 1 Schrank, 2 Stühlen, 1 Handtuchständer, 1 Plüschdiwan, 1 Chiffonnier mit Auf., 1 Vertikow mit Spiegel, 1 Auszugtisch, 4 Rohrstühlen, geflocht. Rücken, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hockern u. 1 Schaft, ist um den billigen Preis von 630 M zu verkaufen. Federbetten in jeder Preislage.
NB. Alle sonstigen Polster- und Kastenmöbel in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei 13030
Lud. Seiter, Waldstraße 7.

Beteiligung

mit ca. 20—30000 Mk. sucht Kaufmann an einem rentablen Fabrikgeschäft. 3.2
Offerten unter Nr. B29629 an die Exped. der „Bad. Presse“.

160 Mk.

bekommt intell. junger Mann, wenn er 4000 Mark auf die Bank legt; garantiert

7—8000 Mk.

Jahreseinkommen verschafft er sich mit gleichem Kapital durch Beteiligung an la. Reklameunternehmen.
Sicherstellung des Kapitals.
Offerten unter Nr. B29740 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

9000—10000 Mark
auf 2. Hypotheke sofort oder 1. Okt. **gesucht.** Offerten unt. Nr. B29521 in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben. 3.2

Ein nettes Kind (Knabe)
2 Jahre alt, wird an Kindesstatt abgegeben. Näh. **Rüppurrerstr. 36,** Hinterhaus, 2. Stock. B29441.2.2

Gebrauchen Sie Möbel?
Ganze Aussteuern, sowie einzelne Möbel liefert ein **großes Möbelgeschäft**
ohne Aufschlag des reellen Preises,
auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit.
Kein Abzahlungsgeschäft!
nur als Entgegenkommen dem tit. Publikum gegenüber!
Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr 13209 Offerte an die Exped. oder „Bad. Presse“ einreichen u. werden solche **baldmöglichst** erledigt. 3.2